

Corona erfordert:

Zusammenhalt

Empathie

Achtsamkeit

Solidarität

Verständnis

Fürsorge und Unterstützung

Hilfe

Eigenverantwortung

Abstand halten

Hände waschen

Maske tragen



Alle KOBV-Mitglieder erhalten einen **WEIHNACHTS-BONUS 500 €** geschenkt!

einzulösen beim Kauf eines ATTOs bis 4.12.20 nur für KOBV Mitglieder! Preis statt 3.490,00 -> **nur 2.990,00 €**



In nur 10 Sekunden ist ATTO mit wenigen einfachen Handgriffen aufgeklappt und fahrbereit.

ATTO - Das Elektromobil zum Falten & Teilen

Ihr zuverlässiger Begleiter für grenzenlose Mobilität – im Auto und auf Bus-, Bahn- oder Flugreisen!

Mobil und unabhängig!

ATTO eröffnet Ihnen neue Wege. Eine alltägliche Strecke, die sonst vielleicht schwerfällt, schaffen Sie mit ATTO leicht und gerne. Einfach aufklappen und losfahren.

Innovative Faltechnik

ATTO ist in 10 Sekunden aufgeklappt und fahrbereit. Mit wenigen einfachen Handgriffen verwandelt sich ATTO in ein kompaktes Format, das Sie einfach verstauen oder wie einen Koffer mit Rollen hinter sich herziehen (Trolley-Modus). In dieser kompakten Form lässt sich ATTO einfach in 2 leichtere Teile teilen, die Sie im Auto und auch im Flugzeug ganz einfach mitnehmen können.

Trendiges Design

3 Räder für grenzenlose Mobilität: ATTO sieht weder aus wie ein Senioren-Mobil, noch wie ein „Ersatz-Rollstuhl“. Dafür bringen die 3 Räder höchste Wendigkeit (Wendekreis nur 1,35 m) für die Nutzung im Innenraum oder am Gehsteig. Zugleich bietet der breite Radstand höchste Stabilität.

Bürstenloser 250-W-Motor

Geschwindigkeit mehrstufig regulierbar, 2 Automatik-Gänge, beschleunigt auf max. 6 km/h, schafft rund 10 % Steigung, wartungsfrei.

USB-Port

Laden Sie Ihr Telefon oder Smartphone während der Fahrt mit ATTO!

Lithium-Ionen-Batterie

Unter der linken Fußstütze platziert und entnehmbar, in 4-5 Stunden an jeder Haushaltssteckdose aufgeladen. Der kompakte und fortschrittliche Akku ist mit 250 Wh für ca. 16 km oder 3-4 Stunden Fahrspaß dimensioniert. ATTO ist für den Flugtransport zugelassen. ●

ATTO
Elektromobile Austria
 Goldschlagstraße 172/4
 1140 Wien
Tel.: +43 1 943 53 93 80
E-Mail: office@atto.at
facebook.com/atto.mobil
www.atto.at



Handlich wie ein Trolley
 Im Trolley-Modus ziehen Sie ATTO einfach wie einen kleinen Koffer auf Rollen hinter sich her. So bleibt ATTO Ihr ständiger Begleiter.



Mit 3 Rädern ist ATTO sehr wendig und gleichzeitig sehr stabil. Mit einer Batterieladung kann bei einer Geschwindigkeit von 6 km/h eine Reichweite von 16 km erzielt werden!

Einfach teilbar
 So kann ATTO leicht in jeden Kofferraum und auch mit in das Flugzeug!



bezahlte Anzeige

Aus dem Inhalt

Seite 5

Menschen mit Behinderungen und Kriegsoffer besonders betroffen

Seite 6

100 Jahre Verfassung
Goldenes Ehrenzeichen
Erhöhung der Sozialentschädigungsrenten

Seite 7

KOBV Corona –
Notstandsunterstützung
Hochwasserhilfe

Seite 8

Für ein würdevolles Lebensende

Seite 9

Einfach nachgedacht

Seite 10

Gesunde Arbeitsplätze

Seite 11

UNIKATE: Ideenwettbewerb

Seite 13

Para Rowing Österreich

Seite 17

KOBV Akademie
Trafikreferat

Seite 18

Die Orthopädische Sprechstunde

Seite 19

Gegen jedes Leiden ist
ein Kraut gewachsen

Seiten 20 - 23

Aus den Untergruppen

Seiten 24 - 26

Wir gratulieren

Seiten 28 - 29

Behindertenberatung von A-Z
Sprechtagstermine

Seite 30

Telefonverzeichnis



Seiten 12 - 13

Schloss Freiland da tut sich was



Seiten 14 - 15

Unterstützung in der Arbeitswelt für
Menschen mit Behinderungen



Seite 16

Trotz schwerem Unfall über den
Tellerrand schauen

Impressum

Alleineigentümer:

KOBV Der Behindertenverband für Wien,
NÖ und Bgld.

1080 Wien, Lange Gasse 53

Tel.: +43 1 406 15 86, Fax: DW - 12

E-Mail: redaktion@kobv.at

Vorstand: www.kobv.at/wnb/

organisation/vorstand/

ZVR Zahl: **868148653**

Redaktion: Elisabeth Schrenk, KOBV
Tel.: +43 1 406 15 86 - 37 DW; Rubrik -
Sozialrecht: Dr. Regina Baumgartl,
KOBV Tel.: +43 1 406 15 86 - 35 DW

Redaktionssekretariat: Frau Manuela
Bütterich, KOBV Tel.: +43 1 406 15 86 -
28 DW, E-Mail: redaktion@kobv.at

Kleinanzeigen: Eveline Deutsch-
Pummer, KOBV, Tel.: +43 1 406 15 86 -
10 DW, E-Mail: edp@kobv.at

Redaktionsschluss Ausgabe 1/2021:

Donnerstag 21. Jänner 2021

Anzeigen, Layout, Satz und Druck:

Die Medienmacher GmbH

Oberberg 128, 8151 Hitzendorf

Zweigstelle: Römerstr. 8, 4800 Attnang-P.

Tel.: +43 7674 62900

Mail: office@diemedienmacher.co.at

www.diemedienmacher.co.at





Immer in Bewegung bleiben!

SELECTIV
Treppenlifte

Roidnerweg 8
4650 Edt/Lambach
Tel. 07245 20640

Kostenlose
Beratungs-Hotline: 0800 400 17 10 44

www.selectiv-treppenlifte.at

Wir, Firma Gugubauer KG, **Selectiv Treppenlifte**, aus OÖ. sind ein Unternehmen, das 2006 gegründet wurde und seither kontinuierlich die Produktpalette von Sitztreppenliften um Plattformlifte und Senkrecht-Homelifte erweitert hat.

Mit Qualität, seriöser Beratung und sehr gutem Service haben wir unsere Firma zu einem verlässlichen Partner Österreichweit aufgebaut.

Ein großes Plus besteht in unserer umfangreichen und vor allem Hersteller unabhängigen Produktvielfalt. Diese ermöglicht uns eine sorgfältige Information der unterschiedlichen Betriebssysteme an unsere Kunden.

Am Sitzliftsektor der Firma Access BDD welches ein Zweig der Firma

Thyssen Krupp ist mit den Modellen (Flow 2, Flow 2A und HomeGlide / Levante) sind wir in Österreich führend.

Neben dem Verkauf erledigen unsere erfahrenen und regelmäßig geschulten Mitarbeiter auch die erforderlichen Service- und eventuell anfallenden Reparaturen.

Dies wird von uns für die oben angeführten Modelle auch dann erledigt, wenn diese Lifte anderweitig gekauft und eingebaut wurden.

Zu erwähnen ist, dass wir von unseren Kunden keine Vorauszahlungen verlangen, weder eine Anzahlung für gekaufte Lifte noch für etwaige Dienstleistungen. Die Bezahlung erfolgt grundsätzlich nach erfolgter Durchführung von Einbau- oder Servicearbeiten.



Treppenlift Verbund
in Österreich, Deutschland, Schweiz, Frankreich

Infozentrale: Wien 01 - 31 52 00 1
Internet: <http://www.treppenlift-verbund.at>
Email: info@treppenlift-verbund.at

ZERTIFIKAT

Wir empfehlen das Unternehmen
SELECTIV Treppenlifte
aufgrund der

1. **Herstellerunabhängigkeit**
(Nur und vertraglich nicht an Hersteller oder Produkte gebunden)
2. **Mitarbeiterkompetenz und Kundenservice**
(durch die mehrjährige Montageerfahrung und zahlreiche absolvierte Produkt- und Serviceschulungen)
3. **zahlreichen Referenzen von Liftmontagen**
(im privaten und öffentlichen Bereich gemäß Anlagen).

Das Unternehmen ist in hohem Maße vertrauenswürdig.



Treppenlift Verbund ausgegeben am 06.06.2009

Treppenlift Verbund in Österreich, Deutschland, Schweiz, Frankreich
für Österreich: Treppenlift Verbund, Pflanzengarten 10, 3410 Wien

Unverbindlich werden wir Sie
bei einem Neukauf fachgerecht
beraten bzw. Ihre bestehende
Lifanlage warten oder reparieren.

Christa und Thomas Gugubauer
samt Team freuen sich auf
Ihren Anruf



Coronavirus: MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN UND KRIEGSOPFER BESONDERS BETROFFEN

von Präsident Mag. Michael SVOBODA

Liebe Leserin ! Lieber Leser!

Die Coronapandemie beeinträchtigt nach wie vor unser Leben. Vor allem die gesetzlichen Einschränkungen führen im täglichen Leben (z.B. Schule, Beruf, Pflegeeinrichtungen, Spitäler, private Feiern, öffentlicher Verkehr, etc.) zu Verunsicherung und reduzierter Lebensqualität. Was bis zu Beginn des Jahres 2020 selbstverständlich war, ist vorerst Vergangenheit. Zum eigenen Schutz und zum Schutz anderer sind diese Maßnahmen jedoch leider unumgänglich.

Gerade für den Personenkreis der älteren Kriegsopfer und von Menschen mit Behinderungen (erhöhte Risikogefahr!) bedeutet das aber besondere Herausforderungen. Isolation und Vereinsamung seien an dieser Stelle angeführt. Umso wichtiger war und ist es, dass sich der KOBV um die Anliegen seiner Mitglieder kümmert.

Ich möchte mich bei allen Funktionärinnen und MitarbeiterInnen bedanken, die trotz der widrigen Umstände den Kontakt zu unseren Mitgliedern gehalten haben und ihnen Unterstützung und Beistand unter Einhaltung der CoVid Verhaltensregeln geleistet haben, was große Anerkennung gefunden hat. Die menschliche und

gesellschaftliche Nähe ist in Zeiten wie diesen nicht groß genug zu würdigen.

„Nebenbei“ hat der KOBV seine sozial- und behindertenpolitischen Aufgaben zu erfüllen gehabt. So konnte erreicht werden, dass alle Leistungen in den Sozialentschädigungsgesetzen (Kriegsopfer- und Heeresversorgung, Impfschäden Verbrechenopfer, Conterganhilfe) ab 1.1.2021 in Analogie zum Ausgleichzulagenrichtsatz um 3,5% erhöht werden. Im Pflegegeldbereich gilt ab heuer die regelmäßige Valorisierung und gilt auch ein neuer Zeitwert bei der Einstufung bei notwendiger gründlicher Körperreinigung (10 h statt 4 h), was zur Erhöhung der Pflegegeldeinstufung führen kann (bitte lassen Sie sich vor Antragstellung beraten !!). Ebenfalls spürbar erhöht wurden die Förderungen des Sozialministeriumservice für die Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen von Menschen mit Behinderungen, was angesichts der hohen Arbeitslosenquote von besonderer Bedeutung ist, und werden wir uns weiterhin der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit von Menschen mit Behinderungen widmen. Besonders Augenmerk verdient auch die Maßnahme der Freistellungsmöglichkeit für höchst CoVid-gefährdete Menschen (z.B. Organtransplantier-

te, PatientInnen mit onkologischen Erkrankungen) gegen Kostenersatz für Arbeitgeber. Und nicht zuletzt erwähnt sei, dass sich der KOBV erfolgreich für die Unterstützung von gemeinnützigen Vereinen durch die öffentliche Hand eingesetzt hat.

Unsere KOBV-Familie hat in ihren 75-Bestandsjahren immer wieder unter Beweis gestellt, dass ein enger Zusammenhalt rechtlich, existentiell, vor allem aber gesellschaftlich erfolgreich ist. Ich bin zuversichtlich, dass dies auch gegenwärtig und in Zukunft der Fall ist. Danke nochmals allen, egal auf welchem Platz, die dazu beitragen. Scheuen Sie sich nicht mit uns Kontakt aufzunehmen, wenn Sie Sorgen drücken.

Zu den bevorstehenden Weihnachtsfeiertagen und zum Jahreswechsel wünsche ich Ihnen alles nur erdenklich Gute, stabile Gesundheit („bleibens g'sund“) und halten Sie sich an empfohlene Maßnahmen zum eigenen und anderer Schutz. ●

Ihr

Mag. Michael Svoboda

100 Jahre Verfassung

Chancengleichheit für Menschen mit Behinderungen noch nicht erreicht

Gerade Krisen wie Covid-19 oder auch der Ibiza-Skandal haben den unschätzbaren Wert der österreichischen Verfassung aufgezeigt. Ihre Grundprinzipien und die Normenkontrolle durch den Verfassungsgerichtshof sind ein Garant für den Erhalt der Rechtsstaatlichkeit. Gerade für Menschen mit Behinderungen und andere Minderheitengruppen ist ein Schutz vor politischer Willkür und eine funktionierende Demokratie von besonderer Bedeutung, wie die Vergangenheit gezeigt hat. Jedoch besteht in Österreich noch immer keine Chancengleichheit für Menschen mit Behinderungen, obwohl Art 7 B-VG dies

vorsieht. Die mangelnde Gleichstellung zeigt sich in allen Bereichen des Lebens von der Bildung bis zur Arbeit und der Freizeit. Die Bundesländer und der Bund sollen daher ihre Anstrengungen zur Entwicklung des Nationalen Aktionsplans Behinderung 2022-2030, unter Einbindung von Menschen mit Behinderungen, intensivieren, damit Art 7 B-VG und die UN-Behindertenrechtskonvention endlich erfüllt werden und es tatsächliche Chancengleichheit für Menschen mit Behinderungen in Österreich gibt. ●

Ehre wem Ehre gebührt

Goldenes Ehrenzeichen für Helmut Dreiseitl

Auf einstimmigen Antrag des Hauptausschusses wurde dem Ehrenobmann der OG Kaisermühlen, Herrn Helmut Dreiseitl, zum Dank für seine ausgezeichneten Dienste in der Kontrolle des Kriegsoffer- und Behindertenverbandes für Wien, Niederösterreich und Burgenland das KOBV Ehrenzeichen in Gold verliehen. Im kleinen Kreis erfolgte

die Übergabe durch Vorstandsmitglied und Obmann der BAG Donau- und OG Kaisermühlen, Herrn Leopold Hollmann, und seinem Stellvertreter, Herrn Karl Christ. Helmut Dreiseitl zeigte sich über dieses sichtbare Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung seines Einsatzes sehr geehrt. ●



v.l. Leopold Hollmann, Helmut Dreiseitl, Karl Christ

Erhöhung der Sozialentschädigungsrenten um 3,5 % ab 2021!

Nach intensiven Verhandlungen durch den KOBV werden die Leistungen in den Sozialentschädigungsgesetzen (Kriegsopferversorgungsgesetz, Heeresentschädigungsgesetz, Impfschadengesetz, Verbrechensopfergesetz und

Contergan, Conterganhilfeleistungsgesetz) ab 1.1.2021 in Analogie zum Ausgleichzulagenrichtsatz um 3,5% erhöht werden. ●

KOBV Corona – Notstandsunterstützung!

Die Corona-Pandemie stellt uns als Gesellschaft vor eine einzigartige Herausforderung. Viele Mitglieder sind durch die Corona-Krise in eine finanzielle Notlage geraten. Durch Verlust des Arbeitsplatzes oder durch Kurzarbeit kommt es zu drastischen Einkommenseinbußen, und können oft die laufenden Kosten wie Miete, Strom, Gas oder Telefon nicht mehr beglichen werden. Es ist uns ein Anliegen, unseren betroffenen Mitgliedern auch in dieser schwierigen Zeit mit einer einmaligen Notstandsunterstützung unter die Arme zu greifen.

Voraussetzungen für eine KOBV-Corona-Notstandsunterstützung:

- Kein Mitgliedsbeitragsrückstand
- Zahlungsrückstände bei Miete, Betriebskosten, Strom, Gas und Telefonanbieter wegen des Verlustes des Arbeitsplatzes auf Grund der Corona-Krise, oder bei finanziellen Einbußen auf Grund der Corona-Kurzarbeit, oder durch Unmöglichkeit des Antritts des Dienstverhältnisses auf Grund der Corona-Krise
- Familienhaushaltseinkommen max. netto € 1.933,-
- Auflösung des Dienstverhältnisses (Dienstgeberkündigung, einvernehmliche Auflösung) bzw. Kurzarbeitsvereinbarung
- Einkommensnachweise (Gehalts/Lohnabrechnung) aller im gemeinsamen Haushalt wohnenden Personen
- Offene Rechnungen (z.B: Miete, Betriebskosten, Strom, Gas und Telefonanbieter) ●

Antragstellung befristet bis 31.12.2020

Die Antragstellung muss schriftlich mit dem Antragsformblatt Notstandsunterstützung aus Verbandsmitteln (siehe Seite...) samt folgenden Nachweisen erfolgen:

Rückfragen

in der Kanzlei der Sozialrechtsabteilung, Frau Astrid Sengfried unter der Telefonnummer 01/406 15 86 – Dw 41 oder a.sengfried@kobv.at

Hochwasserhilfe auf Initiative des KOBV Österreich

In einigen Regionen hat das Hochwasser in letzter Zeit wieder großen Schaden angerichtet. Auf Initiative des KOBV Österreich stellt das Sozialministerium wiederum betroffenen Menschen mit Behinderungen und Versorgungsberechtigten nach dem Kriegsopferversorgungsgesetz Zuschüsse aus dem Unterstützungsfonds für Menschen mit Behinderungen zur Verfügung. Mitglieder, die von Hochwasser, Überschwemmung oder Vermurung betroffen waren, und deren Schaden nicht durch Leistungen aus den Katastrophenfond oder durch eine Versicherung gedeckt ist, können bei uns eine Notstandsunterstützung beantragen.

Dem Antrag sind nachstehende Unterlagen anzuschließen:

- Bericht der Schadenserhebungskommission in Kopie,
- Angaben über die Höhe der Entschädigung aus dem Katastrophenfonds und einer Versicherungsleistung in Kopie,
- ein ausgefüllter Antrag auf Notstandsunterstützung im Original,
- die Einkommensnachweise aller im Haushalt lebenden Personen in Kopie. ●

Weitere Infos:

In Ihrer **Orts- oder Bezirksgruppe** oder

KOBV Sozialrechtsabteilung

Tel.: 01 406 15 86 – DW 41

Fax: 01 406 15 86 – 12

Email: kobvrecht@kobv.at

Für ein würdevolles Lebensende

Behindertenrat sieht keinesfalls einen Veränderungsbedarf an der aktuellen Gesetzeslage



Die Grundforderungen der Interessenvertretung von Menschen mit Behinderungen nach Inklusion durch Selbstbestimmung, Barrierefreiheit und Gleichstellung sind zur Gänze auch auf die letzten Lebensabschnitte übertragbar. Gleichberechtigte und selbstbestimmte Teilhabe bis zum Ende des Lebens kann ermöglicht werden, indem das Umfeld und die Rahmenbedingungen den individuellen Bedürfnissen angepasst werden.

Die Angst davor, einer nicht kontrollierbaren Situation hilflos ausgeliefert zu sein, ist einer der Hauptaspekte, die die Diskussion um Sterbehilfe antreiben. Es steht eine schwierige Frage im Raum: Wann ist der Zeitpunkt, wo sterben besser ist als leben? Diese Frage ist besonders für Menschen mit Behinderungen eine gefährliche Frage.

In vielen Köpfen herrscht noch das gesellschaftliche Bild vor, dass ein Leben mit Behinderungen ein leidvolles Leben sei, mitunter sogar ein unerträgliches. Dieser leidorientierte Blick löst Druck aus, mit dem Menschen mit Behinderungen sehr oft konfrontiert werden. Aussagen wie „lieber Tod als im Rollstuhl“ oder „so könnte ich nicht leben“ kennt jeder. Gleichzeitig besteht die zentrale Forderung der Menschen mit Behinderungen nach Selbstbestimmung, die in jedem Fall auch am Lebensende gewährleistet sein muss.

Die aktuelle Gesetzeslage in Österreich bietet nach Ansicht des Behindertenrates rechtlich ausreichend Selbstbestimmung für ein würdevolles Lebensende, wie etwa die Errichtung einer Patientenverfügung oder eine Vorsorgevollmacht. Was es braucht, ist eine Stärkung und umfassende Finanzierung der Hospiz- und Palliativversorgung, um allen Menschen ein Lebensende in Würde zu ermöglichen.

„Die Diskussion zu Sterbehilfe muss mit großer Vorsicht geführt werden; und wir als Interessenvertretung müssen in diese Diskussion unbedingt eingebunden werden. Die potenziellen Auswirkungen auf Menschen mit Behinderungen sind weitreichend. Die Gesetzeslage in Österreich ist entschieden ausreichend“, so Herbert Pichler, Präsident des Österreichischen Behindertenrates. ●

Elektro-Rollstuhl *FreedomChair*
Faltbar & Leicht

- in nur 1 Sekunde fahrbereit
- ab 23 kg Eigengewicht

Jetzt ausprobieren: **01 270 61 08**

Help-24 GmbH
 Leopoldauer Straße 17, 1210 Wien, www.medizinprodukt.at

Einfach nachgedacht!

Kolumne von Hon. Prof. Hofrat Dr. Josef Kandlhofer

Hallo, Ihr!

Am 25. Oktober 2020 konnte man sehen, hören und lesen, dass in Österreich mit 3.614 Corona-Neuinfektionen ein neuer Höchststand erreicht wurde. Rekordhöhen von Neuinfektionen gibt es aber auch aus dem benachbarten Ausland, ob Tschechien, Slowenien, Italien, Deutschland, Schweiz. Die Kontrolle über den Anstieg der Virusinfektionen scheint verloren zu gehen. Das sogenannte contact tracing (Kontaktpersonenverfolgung) ist am Zusammenbrechen. Die Folgen des Coronavirus werden zu einem gesamtgesellschaftlichen Problem. Die Bereitschaft, sich und andere zu schützen erfordert ein hohes Maß an Disziplin.

Der Chefredakteur der „Kleinen Zeitung“, Hubert Patterer, hat in einem Leitartikel einen offenen Brief an die Jugend geschrieben (Kleine Zeitung, Sonntag, 25.10.2020). Ich halte diesen Brief auch für die Leser unseres Servicemagazins für lesenswert.

„Hallo, Ihr!“

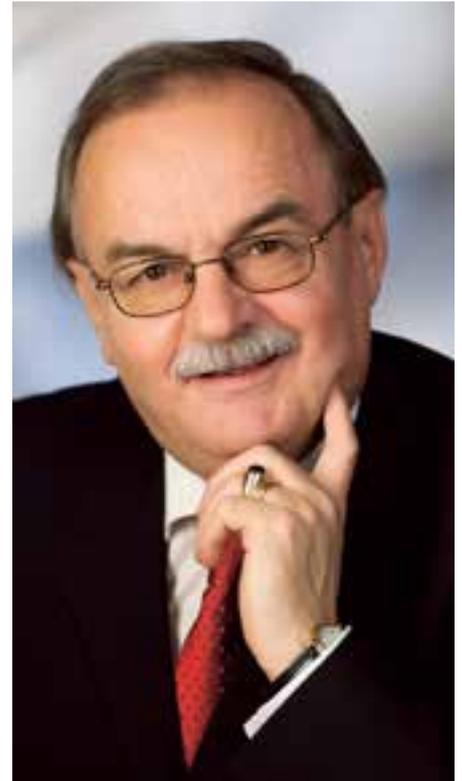
„Ich darf eh Du sagen? Ich weiß: Grad keine besonders schöne Zeit für Euch. Ich habe immer zu den Töchtern gesagt, solange man jung ist, soll man raus in die Welt, um Lust auf sie zu kriegen, aufs Lernen und aufs Leben. Und jetzt weisen sie Euch die entgegengesetzte Richtung: rein ins Gehäuse. Da kann es eh auch schön sein, Ihr habt das Wort „chillen“ dafür, aber halt nicht verordnet und als Dauerzustand.“

Mir ist auch bewusst, dass sich die Welt, die Euch angeblich grandios offen steht, verschließt wie eine Auster: kaum Lehrplätze, keine Praktika,

keine Jobs, dann noch die vielen Schleusen an den Unis. Eine Tochter hat sich gegen siebeneinhalbtausend Jugendliche behaupten müssen, um Medizin studieren zu dürfen, sie hat sechseinhalbtausend hinter sich gelassen, das war zu wenig. Zu meiner Zeit hat keiner gegen andere antreten müssen, um eine Chance zu bekommen, angetreten ist man nur gegen sich. Der Ellenbogen war später.

Was ich sagen will: Die Wohlstandslogik, wonach es den Jüngeren immer besser erging als der Generation zuvor, gilt nicht mehr. Wenn es stimmt, was die Professoren sagen, dass eine Dekade vergehen wird, ehe die Kerben, die die Bekämpfung der Pandemie in die Wirtschaft geschlagen hat, vernarbt sind, dann werdet Ihr es sein, denen bei dieser Wundbehandlung eine große Bürde zukommt, von der niemand spricht, Ihr werdet die Generation der Zurückzahler sein, die zweite Wiederaufbaugeneration.

Das alles drückt und schreit nach einem Ventil, klar. Viele von Euch habe ich sagen hören: Im Frühjahr haben wir uns um die Älteren gekümmert, aber jetzt kommen wir dran, noch dazu, wo uns die Gesellschaft gerade alles verbarrikadiert. So oder so ähnlich geht der Refrain des Oppositionsliedes. Kein Abstand, Feiern und Ausgehen im Rudel. Dichte Mensentrauben allabendlich in den Städten. Das ist in schönen Zeiten anmutig anzuschauen und in unschönen verstörend. Viele von Euch setzen sich über die Regeln hinweg, im Bewusstsein,



nicht verwundbar zu sein. Es ist ein Erhabensein, das man auch von den Alten kennt: Erzählt mir nichts, wir haben schon ganz anderes erlebt. Ich finde beide Formen des Erhabenseins nicht besonders smart, aber Eure Unbekümmertheit, wenn ich das offen sagen darf, finde ich anstößiger. Sie setzt auf einem Irrglauben auf. Es geht auch um Euch. Je früher die Krise durch vernunftbereites Handeln des Einzelnen überwunden ist, desto früher stehen Euch wieder die Welt und jenes Leben offen, das Ihr Euch erträumt habt.

Bewahrt euren Widerspruchsgeist, aber bewahrt ihn auf. Seid wie im Frühjahr: ein Vorbild für die Erwachsenen. Seid solidarisch. Solidarität war immer auch eine Tugend der Jungen. Sie schützt nicht nur die Älteren, sie schützt auch Euch und Eure Zukunft.“

Bleiben wir trotzdem optimistisch, gehen wir mit Zuversicht in das neue Jahr. Halten Sie Abstand! Bleiben Sie gesund! ●

Neue Kampagne „Gesunde Arbeitsplätze – Entlasten Dich!“ 2020-2022 gestartet

Bei einer Pressekonferenz in Brüssel wurde am 12. Oktober 2020 die neue EU-OSHA-Kampagne „Gesunde Arbeitsplätze – Entlasten Dich!“ 2020-2022 vorgestellt. Sie widmet sich dem Thema Muskel- und Skeletterkrankungen.

Arbeitsbedingte Muskel- und Skeletterkrankungen (MSE) stehen aus guten Gründen im Mittelpunkt der jüngsten Kampagne der EU-OSHA für gesunde Arbeitsplätze: Diese entkräftenden Beschwerden, zu denen Rücken- und Nackenschmerzen gehören, sind die häufigsten Beschwerden bei ArbeitnehmerInnen in Europa. Die Kampagne wurde am 12. Oktober 2020 auf einer Pressekonferenz in Brüssel mit dem Mitglied der Europäischen Kommission, Nicolas Schmit, dem deutschen Bundesminister für Arbeit und Soziales, Hubertus Heil, und der Exekutivdirektorin der EU-OSHA, Christa Sedlatschek, vorgestellt.

MSE sind vermeidbar und beherrschbar. Die Zusammenarbeit der EU-OSHA mit ihren Partnern soll dies zeigen, indem Informationen, Tipps und Tools an Arbeitsplätze in ganz Europa weitergeleitet und Menschen in allen Bereichen dazu ermutigt werden, die Bekämpfung von Muskel- und Skeletterkrankungen zu einer Priorität zu machen.

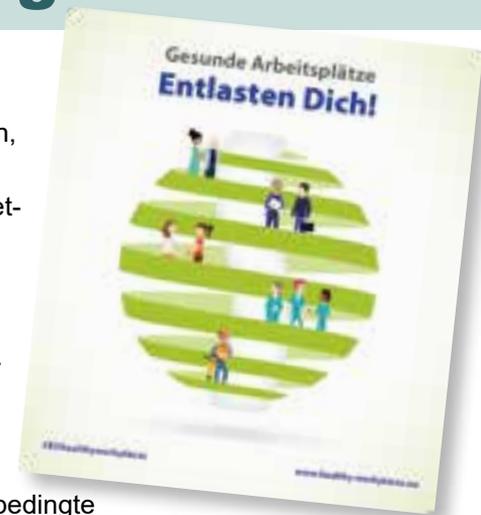
Es muss sich etwas bewegen

Rückenschmerzen? Arbeitsbedingte Nackenschmerzen? Damit sind Sie nicht allein. Die Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA) hat ihre Kampagne „Gesunde Arbeitsplätze – Entlasten Dich!“ für den Zeitraum 2020-2022 gestartet, deren Schwerpunkt auf arbeitsbedingten Muskel- und Skeletterkrankungen (MSE) liegt. Die Auftaktveranstaltung markiert den Start eines Programms von Veranstaltungen und Maßnahmen zur Sensibilisierung für dieses Thema – das Millionen von Arbeitnehmern in ganz Europa betrifft – und die Art und Weise, wie es bewältigt werden kann.

Die Gewährleistung eines optimalen Arbeitsumfelds ist für die Gesundheit und das Wohlergehen der ArbeitnehmerInnen von entscheidender Bedeutung und daher eine Pflicht aller ArbeitgeberInnen. Da sich zudem die Coronapandemie auf unser Leben und unsere Arbeit auswirkt, können die Leitlinien und Hilfsmitteln, die heute veröffentlicht werden, allen zu Gute kommen.

Trotz der Rechtsvorschriften und Initiativen, die auf die Verhütung von Muskel- und Skeletterkrankungen (MSE) abzielen, leiden etwa drei von fünf ArbeitnehmerInnen an MSE. Es handelt sich dabei nach wie vor um das am häufigsten vorkommende arbeitsbedingte

Gesundheitsproblem in Europa, von dem Arbeitnehmer sämtlicher Arbeitsplätze und Branchen betroffen sind. Repetitive Bewegungen, längeres Sitzen und schweres Heben sind nur einige der Risikofaktoren, die zu diesen Erkrankungen beitragen, die Muskeln, Gelenke, Sehnen oder Knochen betreffen können. Es liegt auf der Hand, dass diese Erkrankungen negative Auswirkungen auf die Lebensqualität der Betroffenen haben. ●





Die Servicestelle

- Aus- und Weiterbildung (Lehrgang für BVP)
- BVP-Wahlen
- Rechte und Pflichten der BVP
- Praxis der BVP

Die BVP – Servicestelle!

Ihr starker und verlässlicher Partner bei Fragen zu den Themen:

- Kündigungsschutz
- Entgeltsschutz
- Förderungen von Lohn- und Gehaltskosten
- Arbeitsplatzadaptierungen

Liebe Behindertenvertrauenspersonen, bitte zögert nicht, uns bei Fragen zu kontaktieren!

Dr.ⁱⁿ Stephanie Laimer
Tel.: 01/406 15 86 / 25
Mail: s.laimer@kobv.at

Mag. Jozsef Bezeredj
Tel.: 01/406 15 86 / 27
Mail: j.bezeredj@kobv.at

Ein Projekt des Kriegsopfer- und Behindertenverbandes Österreich, gefördert vom Sozialministeriumservice.

Sozialministeriumservice

UNIKATE: Ideenwettbewerb ermöglicht inklusive Innovationen

Schüler*innen schaffen mehr gesellschaftliche Teilhabe für Menschen mit Behinderungen



Das multidisziplinäre Team der HTL Rennweg bei der Urkundenüberreichung mit Behindertenratspräsident Herbert Pichler

Die fünf Siegerteams des UNIKATE Ideenwettbewerbs 2020, organisiert von TU Wien, Österreichischem Behindertenrat und UNIQA Stiftung, stehen fest. Trotz coronabedingter Problemstellungen konnten Teams am 17.09. für ihre Konzepte und Innovationen ausgezeichnet werden. Bei den Entwicklungsprozessen wurden die Teams von Mitarbeitern der TU Wien unterstützt.



Schülerinnen der HTL Braunau präsentieren ihren Prototypen, ein Leitsystem für demenzkranke Personen

Auszeichnungswürdige Innovationen

Mit FIND MY WAY kreierte das Team der HTL Braunau ein Indoor Navigationssystem. Das AZULE JOY ist ein vielfältig tastbares Hilfsmittel, mitgestaltet von den Schüler*innen der NMS des Blindeninstitut Wiens. Durch VISUAL DRIVE ermöglicht das Team der HTL Rennweg Wien den Antrieb mittels Rollstuhlaufsatz durch Augen-

steuerung. Das Team der HTL Mistelbach entwickelte eine Lern-App für Menschen aus dem Autismus-Spektrum. Durch ein System zum Epilepsie Monitoring mittels EEG eines weiteren Teams der HTL Braunau soll frühzeitig vor epileptischen Anfällen gewarnt werden. Mit einem Preisgeld von jeweils 2.000 Euro werden die 5 Siegerprojekte auf ihrem weiteren Weg unterstützt. Zusätzlich stand auch ein Budget für Materialkosten, die für die Gestaltung der UNIKATE anfielen, bereit.



Schüler der HTL Rennweg und ihr Prototyp

„Ich freue mich sehr, dass wir auch heuer wieder im Rahmen des UNIKATE Ideenwettbewerbs herausragende Ideen für Menschen mit Behinderungen prämiieren konnten“, erklärt Peter Eichler, Vorstand UNIQA. „Diesmal sind es sogar fünf inklusive Siegerteams, die – unter Corona-bedingt erschwerten Voraussetzungen – monatelang daran arbeiteten, für Menschen mit Behinderungen mehr Lebensfreude und Lebensqualität durch maßgeschneiderte technische Lösungen zu ermöglichen. Die UNIKATE sind ein echter Mehrwert für Menschen mit Behinderungen.“

Behindertenrat-Präsident Herbert Pichler: „Auf dem Weg zu Inklusion und Barrierefreiheit sind technische Innovationen eine wichtige Unterstützung. Durch UNIKATE ermöglichen wir die ersten Schritte dazu. Eine geniale Idee wird zu einem UNIKAT, das Menschen mit Behinderungen unterstützt. Mich begeistert jedes Jahr aufs Neue, die Kreativität und Kompetenz der ausgezeichneten Teams. Sie geben Hoffnung auf eine Zukunft ohne Barrieren.“ ●

SCHLOSS FREILAND, „da tut sich was“

Das war für uns alle ein Jahr mit sehr großen Herausforderungen. Ich blicke aber trotzdem mit großer Freude auf die vergangenen Monate zurück. Covid-19 hat uns zwar eine dreimonatige Sperre beschert, aber die Freundschaft und Treue unserer Stammgäste war sensationell. Wir konnten auch sehr viele neue Gäste begrüßen, die uns als Freunde verlassen haben und gleich für das nächste Jahr gebucht haben. Beim Schloss Freiland-Team hat es leider auch einige Veränderungen gegeben, aber auch diese spannende Zeit haben wir wie gewohnt gemeinsam geschafft.



Für dieses Jahr hatten wir noch eine Aktionswoche und den Silvesterturnus geplant. Das Corona Virus hat uns eingeholt. Aufgrund des rasant steigenden Wachstums der Neuinfektionen und rechtlichen Vorgaben müssen wir unser Haus ab 3. November bis voraussichtlich 10. Jänner 2021 neuerlich schließen.



Jetzt schauen wir in die Zukunft.

Für das Jahr 2021 haben wir sehr viele Aktivitäten geplant:

Suchen Sie ruhige, erholsame Tage, um mit Freunden zu reden, zu spielen oder einfach nur zu entspannen und das Leben zu genießen, das alles ist im Schloss Freiland möglich.

In unserem regelmäßigen wöchentlichen Angebot befinden sich: Fußpflege, Maniküre, Frisör, Massage, Vorträge, Wassergymnastik u.v.m.

Für Besucher, die ein wenig mehr Aktivitäten suchen, haben wir auch im Jahr 2021 einige spezielle Wochen mit vielen erlebnisreichen Tagen geplant.

Computerkurse:

Anfängerkurs: 15. Februar bis 19. Februar 2021

Fortgeschrittenen-Kurs: 08. März bis 12. März 2021

Anfängerkurs: 20. September bis 24. September 2021

Fortgeschrittenen-Kurs: 12. Oktober bis 16. Oktober 2021



Aktionswochen:

Aktionswoche 1: 15. März – 22. März 2021

Aktionswoche 2: 21. April – 25. April 2021

Aktionswoche 3: 18. Mai – 25. Mai 2021

Aktionswoche OÖ: 17. Juni – 24. Juni 2021

Aktivwochen: 02. Sept. – 16. September 2021

Aktionswoche 4: 29. Okt. – 05. November 2021

Aktionswoche 5: 03. Dez. – 10. Dezember 2021

Funktionärswochen: 25. März – 21. April 2021

28. Juli – 01. September 2021

Silvesterturnus: 27. Dezember 2021 – 09. Jänner 2022

Bierseminar: 11. Juni 2021, um 18:00 Uhr

Thema: Mittelmeer

Herrliche Speisen mit dem dazu passenden Bier erwarten Sie.

Vortragender: Biersommelier Andreas Knapp

Speisen der Länder am Mittelmeer: Kreativkoch Robert Mandl

Weinseminar: 08. Oktober 2021 um 18:00 Uhr

Thema: Genussreiches Burgenland

Adventmarkt: 19. Nov. – 21. November 2021

Kosten

Unser großes Anliegen ist es, Ihnen einen „leistbaren Urlaub“ anzubieten. Unsere Preise sind daher für Mitglieder nach dem Einkommen gestaffelt. Nichtmitglieder können als Begleitpersonen zum Vollzahlerpreis aufgenommen werden. Wenn das Mitglied das 75. Lebensjahr erreicht hat oder Pflegegeld bezieht, bezahlt die Begleitperson den gleichen Kostenbeitrag wie das Mitglied.



Winterermäßigung für unsere Mitglieder

Nützen Sie die Winterermäßigung, um zwischendurch einen noch preiswerteren Urlaub im Schloss Freiland zu genießen. Vom 11. Jänner bis 10. März 2021 erhalten Sie eine Ermäßigung in der Höhe von 20 % des nach dem Einkommen errechneten Kostenbeitrages.

Sie können ab 11. Jänner 2021 Ihren Erholungsurlaub im Schloss Freiland an der Rezeption bei Frau Sandra Batzler - Weißenböck buchen. ●

Schloss Freiland, 3183 Freiland 24

Telefon: +43 2762 52328, Fax: +43 2762 52328 110

E-Mail: office@schloss-freiland.at

www.schloss-freiland.at

Wir freuen uns schon auf Ihren Besuch bei uns im Schloss Freiland!

Ihr Christian Mesner

Para Rowing Österreich



Para Rowing Österreich sucht AthletInnen mit Motivation, Zielstrebigkeit und Leidenschaft für die Teilnahme an nationalen und internationalen Wettbewerben. Bei den Regatten gilt es, eine Distanz von 2000m zu bewältigen.

Suchst Du eine neue Herausforderung?



PR3 - Beine, Oberkörper und Arme

Die Ruderbewegung kann mit dem ganzen Körper ausge-

führt und der Rollsitze bewegt werden. Die Beeinträchtigung resultiert aus einer körperlichen Behinderung wie z.B Klumpfuß, Armlähmung, Vorfuß Lähmung, Verlust von Fingern, Zehen oder einer Extremität oder aus einer schweren visuellen Beeinträchtigung bis hin zur Blindheit.



PR2 - Oberkörper und Arme

Die Ruderbewegung kann nur mit dem Oberkörper und den Armen ausgeführt werden. Die Beine können nicht ausreichend

für das Rudern bewegt werden, z.B als Folge einer inkompletten Querschnittslähmung.



PR1 - Arme und Schulter

Die Ruderbewegung kann nur mit den Armen und Schultern ausgeführt werden. z.B in Folge einer kompletten Querschnittslähmung

Fühlst Du Dich angesprochen? Willst Du es ganz unverbindlich ausprobieren? Der Start ist zu jeder Jahreszeit passend! ●

Melde dich!

Bereichsleiter Österreich:

Alex Farkas

Tel.: +4366565122524

E-Mail: alex.farkas@me.com

Facebook: Para-Rowing-Austria

Web: www.worldrowing.com/para-rowing

Unterstützung in der Arbeitswelt für Menschen mit Behinderungen

Das Team der WienWork Arbeitsassistenten unterstützt bei der Arbeitssuche und am Arbeitsplatz.



Das Coronavirus hat die angespannte Lage am Arbeitsmarkt weiter verschärft. Gerade für Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen wird es zunehmend schwieriger, eine passende Arbeitsstelle zu finden. Die Arbeitsassistenten bieten eine umfassende Begleitung. Wir nehmen uns ausreichend Zeit, um gemeinsam auszutreten in welchem Bereich die nächste Anstellung sinnvoll wäre und unterstützen bei der **Stellensuche** wie beim Bewerbungsprozess. Auch bei bestehenden Dienstverhältnissen unterstützen wir Menschen mit Behinderungen bei ihren Anliegen um den **Arbeitsplatz zu sichern**. Wir erarbeiten gemeinsam individuelle Strategien und bestmögliche Lösungen für ihre Anliegen. Wo soll es hingehen? Welche Möglichkeiten gibt es? Wie kommen wir gemeinsam zum Ziel? Wer muss eingebunden werden? Wir können im Betrieb bzw. am Arbeitsplatz beraten, aber auch an einem neutralen Ort.

Unternehmen, die Menschen mit Behinderungen beschäftigen wollen, können von uns unterstützt werden. Als Expert*innen zum Thema Menschen mit Behinderungen und Arbeit informieren wir umfassend zu allen Fragestellungen wie zum Beispiel Kündigungsschutz, Förderungen oder interne Sensibilisierungsmaßnahmen. Viele Unternehmen schätzen unsere **Unterstützung bei der Personalsuche**, die eine Vorauswahl der Bewerber*innen, Durchführung von Arbeitstrainings und Beratung der Vorgesetzten umfasst.

Beispiele aus unserer Beratung Unterstützung bei der Jobsuche:

Frau Müller (Name anonymisiert) ist 32 Jahre alt, hat eine Lernschwäche, und wurde bei der Jobsuche unterstützt. Unter anderem wurde ihr auch geholfen die Behinderung beim Sozialministeriumservice feststellen zu lassen. Frau Müller hat sich stets als sehr motiviert erwiesen, aber die Lernschwäche stellte durchaus eine Hürde bei der Jobsuche dar. Dank intensiver Beratung von WienWork und ihrer freundlichen und offenen Art wurde schließlich eine Stelle als Reinigungskraft gefunden. Die Freude währte jedoch nicht lange, die Firma trennte sich noch im Probemonat von Frau Müller, da diese zu langsam in ihrer Arbeit war. Sie ließ sich davon nicht entmutigen und meldete sich wieder bei ihrer Beraterin. Im Zuge eines Kontakts von WienWork mit einem Handelsunternehmen gab es die Möglichkeit für Frau Müller, sich das Arbeitsgebiet in einer Verkaufsfiliale ausführlich anzuschauen. Sie war von Anfang an begeistert und wollte in diesem Bereich arbeiten.

Nach einiger Zeit ergab sich die Chance, ein vierwöchiges Arbeitstraining zu absolvieren. Frau Müller blühte richtig auf, und die Filialeleiterin war sehr zufrieden mit ihr. Nach dem Arbeitstraining bahnte sich ein Teilzeitjob an, doch der Corona Lockdown kam dazwischen. In dieser turbulenten Zeit konnte Frau Müller nicht eingestellt werden. Da sie aber einen derartig positiven Eindruck hinterlassen hatte, wurde sie im Juni gleich nach dem Lockdown eingestellt. Seither wird sie weiter zusätzlich am Arbeitsplatz von WienWork unterstützt. Diese bedarfsorientierte Begleitung umfasst Fragen zum Dienstverhältnis selbst, wie beispielsweise Kommunikation am Arbeitsplatz oder auch Fragen zu sozialrechtlichen Themen. Frau Müller überzeugt mittlerweile derart, dass eine Erhöhung der Wochenstundenanzahl geplant ist.

Sicherung eines Arbeitsplatzes:

Herr Jovanovic (Name anonymisiert) ist 58 Jahre alt und wurde aufgrund einer multiplen Problemlage über mehrere Monate krankgeschrieben. Er ist als Hilfsarbeiter in

einer Baufirma angestellt und hat einen Feststellungsbescheid (gehört zum Kreis der begünstigt behinderten Personen). Die erste direkte Kontaktaufnahme mit WienWork erfolgte durch Herrn Jovanovic. Da Herr Jovanovic nur über rudimentäre Kenntnisse der deutschen Sprache verfügt, wurde vereinbart, die weitere Zusammenarbeit in seiner Herkunftssprache (bosnisch-kroatisch-serbisch) zu führen. Es erfolgte eine ganzheitliche, systematische Analyse der Situation. Dabei wurden die Bereiche „Medizinisch/Therapeutisch“, „Soziales/Persönliches“, „Berufliches“ sowie „Sozialversicherungsrechtliches“ im Detail erfasst. Herr Jovanovic hat im Herkunftsland eine Lehre als Installateur abgeschlossen. Aus finanziellen Gründen hat er danach in Österreich als Hilfsarbeiter auf Großbaustellen schwere Arbeit verrichtet und ist seither „am Bau picken geblieben“. Daraus ergaben sich die gesundheitlichen Probleme: Erkrankung der Lunge durch Kontakt mit Asbest, orthopädische Erkrankung des Bewegungsapparats, Nieren- und Magenprobleme sowie eine mittelgradige reaktive Depression. Herrn Jovanovic wurde von einer anderen Beratungsstelle geraten einen Antrag auf Berufsunfähigkeitspension zu stellen. In der Praxis erleben wir sehr häufig, dass die Pensionsversicherungsanstalt diese Anträge ablehnt, auch in diesem Fall wurde so entschieden. Der Anspruch auf Krankengeld war zu diesem Zeitpunkt fast erschöpft. Herr Jovanovic fühlte sich überfordert, nicht verstanden und ratlos, insbesondere, da er sein gesamtes Leben hart gearbeitet hat. Er hatte große Angst vor einer Kündigung durch den Dienstgeber wegen der vielen Krankenstandstage und seinem Alter. Die Beraterin von WienWork hat mit dem Dienstgeber Kontakt aufgenommen, mit dem Ziel die Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess zu beginnen. Aufgrund der langjährigen Erfahrung von Herrn Jovanovic und dem guten Zusammenhalt im Team konnte mit allen Beteiligten ein passgenauer Vollzeitarbeitsplatz entwickelt

werden. Er wurde zunächst für die Materialausgabe an seine Kollegen direkt auf einer Großbaustelle eingesetzt. Mittlerweile hat Herr Jovanovic einen fixen Arbeitsplatz im Zentrallager am Firmensitz. Dadurch hat sich seine Arbeitssituation weiter verbessert, weil er nun erstmals nicht mehr im Freien arbeitet. Seine Pausen plant er selbst ein, um den langen Arbeitstag zu bewältigen. Herr Jovanovic nimmt medizinisch-therapeutische Angebote in Anspruch und wird durch den Betriebsarzt unterstützt. „Das ist das Paradies auf Erden“ sagt der Herr Jovanovic über seinen neuen Arbeitsplatz.

Die Weiterbeschäftigung wird durch einen Entgeltzuschuss durch das Sozialministeriumservice gefördert. Das Unternehmen war überrascht, dass so etwas möglich und machbar ist und ist sehr zufrieden mit der gemeinsam erarbeiteten Lösung mit WienWork. Die Kollegen schätzen es sehr, dass der Dienstgeber Verantwortung für einen erkrankten Mitarbeiter übernommen hat. Dadurch ist auch ihr Vertrauen ins Unternehmen gestärkt worden. ●

Weitere Informationen:

Die WienWork Arbeitsassistentin betreut Menschen, die in Wien wohnen oder arbeiten. Unsere Beratung ist kostenlos und vertraulich. Wenn auch Sie Interesse haben, dann rufen Sie uns einfach an!

Mag.^a Ingrid Schnötzingler
 Mobil: 0664/851 12 86
arbeitsassistentin@wienwork.at
www.wienwork.at
www.wienwork.at/de/arbeitsassistentin
www.wienwork.at/de/jobcoaching



Leserbriefe

KOBV - Leserbriefe

Was Sie uns schon immer sagen oder fragen wollten. Schreiben Sie uns:

KOBV – gemeinsam stärker, 1080 Wien, Lange Gasse 53 oder E-Mail: redaktion@kobv.at

Redaktionsschluss Ausgabe **1/2021**: 21. Jänner 2021

Trotz schwerem Unfall über den Tellerrand schauen

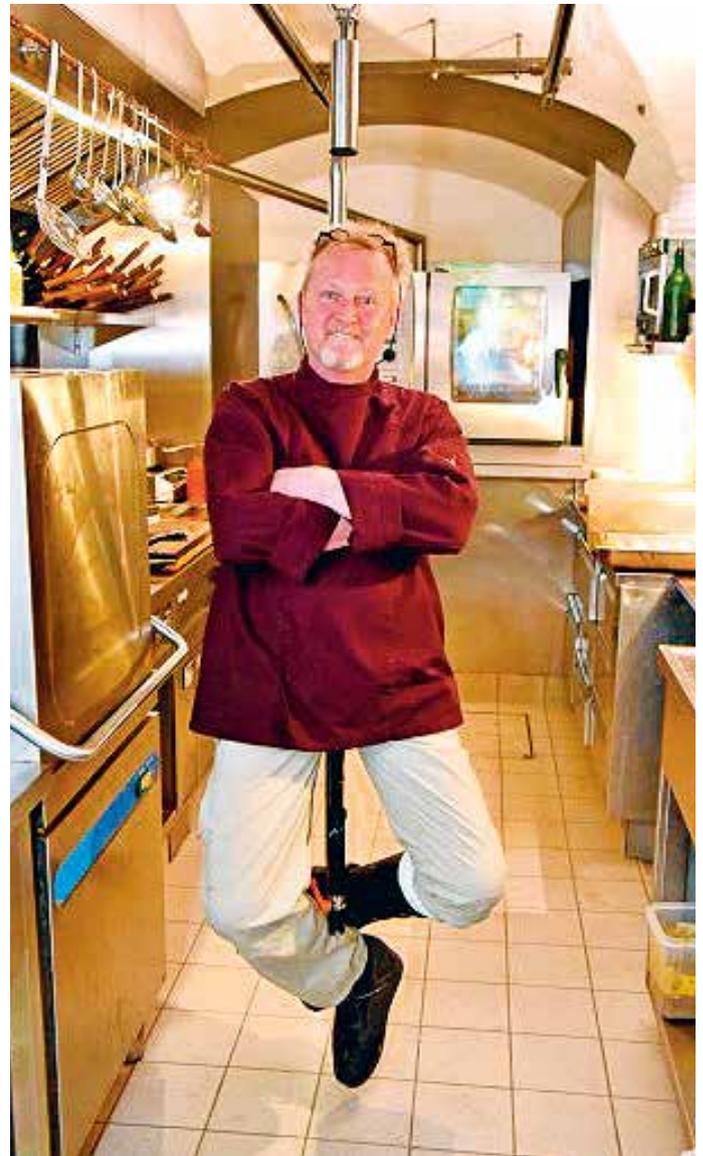
Nach einem Unfall konnte Peter Lammer, Koch und Co-Geschäftsführer des Johanneskellers in Salzburg, nicht mehr wie gewohnt arbeiten. Aufgegeben hat er (sich) aber nicht. Gemeinsam mit seinem Freund Bernhard Tichy hat er einen Weg gefunden, wieder schmerzfrei und eigenständig in seiner Küche zu arbeiten. Peter Lammer hatte vor rund zehn Jahren auf dem Weg zur Arbeit einen folgenschweren Motorradunfall, der den vierfachen Familienvater und Gastronomen an den Rand seiner Existenz brachte. Nach einer Vielzahl an Operationen und 650 Tagen Krankenstand versuchte er sich wieder an die Arbeit heranzutasten. Doch aufgrund starker Schmerzen konnte er kaum mehr als zwei Stunden in der Küche stehen. Dazu kam noch eine Nickelallergie, die schwere Anpassungsreaktionen auf die Implantate verursachte. Die erlittenen Verletzungen beeinträchtigten die Belastbarkeit der Beine so weit, dass daraus eine 80%ige Invalidität resultierte. An die Ausübung eines stehenden Berufes war unter diesen Umständen nicht mehr zu denken. Als Lösung wurde Peter Lammer eine Umschulung angeboten. „Mit 53 Jahren wäre ich danach auf dem Arbeitsmarkt schwer vermittelbar gewesen und irgendwann in der Frühpension gelandet“, so Lammer.

„Geht nicht, gibt's nicht!“

Peter Lammer gab aber nicht auf und tüftelte mit seinem Partner und Freund Bernhard Tichy an einer Lösung, seinen Beruf wieder ausüben zu können. So entwickelten sie eine Konstruktion aus Schienen und Sattel, mit deren Hilfe Peter Lammer durch die Küche „schweben“ kann. Damit kann Lammer heute rücken-, rumpf- und beinschonend und damit eigenständig arbeiten. „Ich habe am eigenen Leib erfahren, was es heißt, plötzlich keine Aufgaben und Chancen mehr zu haben. Die meisten geben da auf. Mit meiner Geschichte möchte ich Betroffenen – aber auch ihrem Umfeld – Mut machen, über den Tellerrand hinauszublicken.“ Lammer und Tichy sind überzeugt: „Das Wissen, dass es Lösungen wie unsere gibt, macht auch anderen Menschen Hoffnung.“

„Standing Ovation“

Peter Lammer und Bernhard Tichy haben auch bereits weitere Konstruktionen entwickelt. Etwa für einen schwer verunfallten Koch aus Graz, der nun wieder voll im Einsatz ist. Heute ist mit „Standing Ovation“ eine vielfältig einsetzbare Steh- und Bewegungshilfe zur Entlastung



Peter Lammer kann heute wieder eigenständig arbeiten.

der Beine bei Personen mit eingeschränkter Belastbarkeit verfügbar, und Peter Lammer und Bernhard Tichy freuen sich darüber, weiteren Menschen zu helfen. Wenn Sie denken, dass ihre Erfindung für Sie selbst oder für jemanden, den Sie kennen, sinnvoll wäre, so können Sie die beiden mit einer E-Mail an Office@StandingOvation.at kontaktieren. ●

Nähere Informationen:

zu Standing Ovation finden Sie unter www.standingovation.at

KOBV Akademie für Menschen mit Behinderungen

Zur Professionalisierung der Funktionärstätigkeit bieten wir in fünf Modulen Informationen über Neuerungen auf gesetzlichem Gebiet, über die Aufgaben, Leistungen und Strukturen unserer Organisation und zur Steigerung der sozialen Kompetenz und Verbesserung der Gesprächsführung.

Als zusätzlichen Anreiz verleihen wir seit 2017 das Zertifikat „**KOBV – zertifizierte/r Berater/in für Menschen mit Behinderungen**“.

Die KOBV Akademie für Menschen mit Behinderungen ist ein Projekt des KOBV Der Behindertenverband gefördert durch das Sozialministeriumservice aus den Mitteln des Ausgleichstaxfonds.

Sozialministeriumservice

Liebe FunktionärInnen!

Liebe BeraterInnen in den Selbsthilfegruppen!

Wir haben das Kursprogramm 2021 im September per Post verschickt. Sollten Sie es nicht erhalten haben, können Sie es gerne bei Frau Manuela Bütterich anfordern. Tel.: 01/406 15 86 DW 28 oder m.buetterich@kobv.at. Das Kursprogramm steht auch auf unserer Homepage www.kobv.at/wnb zum Download bereit. ●



KOBV Trafikreferat

Neue Berufschance für Menschen mit Behinderungen

In Österreich gibt es derzeit 2.344 Trafikfachgeschäfte. Über 53 Prozent dieser Trafiken werden von Menschen mit Behinderungen geführt. Damit ist das Trafikwesen das größte soziale Unternehmensnetzwerk in Österreich.

Bei Interesse bitte melden!

Persönliche Beratungen sind jeden Dienstag möglich.

Aufgrund der derzeitigen Gefährdungslage sind persönliche Vorsprachen allerdings NUR nach vorheriger Terminvereinbarung (Frau Deutsch-Pummer) und unter Verwendung eines Mund-Nasen-

schutzes möglich. ●

KOBV – Trafikreferat

1080 Wien, Lange Gasse 53

Mail: trafikreferat@kobv.at

Tel.: 01 406 15 86 – 10 DW



Die Orthopädische Sprechstunde

Primarius Priv.-Doz. Dr. Stephan Domayer, PhD MBA, Facharzt für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, Ärztlicher Leiter des Orthopädischen Klinikum SKA Zicksee, beantwortet Fragen unserer Leser.

Was versteht man unter Claudicatio Beschwerden?

Frage: *Ich bin seit Jahren Gefäßpatientin und habe eine zunehmend eingeschränkte Gehstrecke gehabt. Nunmehr habe ich zwei Stents in den großen Oberschenkelarterien erhalten und trotzdem tun mir nach 50 Meter die Beine weh und ich kann nicht weitergehen. Wenn ich sitze sind die Schmerzen sofort gut. Jetzt wurde mir gesagt, das kann von der Wirbelsäule kommen, wie ist dies zu sehen?*

Antwort: Claudicatio Beschwerden können tatsächlich zweierlei Ursachen haben: neben der Claudicatio intermittens, welche durch Engstellen in den peripheren Gefäßen verursacht wird, kann auch durch Abnützungen der Wirbelsäule eine Engstelle im Bereich des Spinalkanals ähnliche Beschwerden verursachen. Dies bezeichnet man als claudicatio spinalis.

Die Ursache dafür ist nicht immer eindeutig, meistens jedoch dürfte es so sein, dass durch den steigenden Blutdruck die das Rückenmark umgebenden Venen anschwellen, und so eine ohnehin schon knappe Engstelle für die Rückenerven

unpassierbar wird. Dann entstehen ausstrahlende Schmerzen in die Beine, welche ähnlich wie beim Bandscheibenvorfall einen ziehenden und bohrenden Charakter haben können und kaum ertragbar sind. Patienten können dann aus diesem Grund nicht mehr gehen und müssen pausieren.

Zur Unterscheidung der Claudicatio spinalis gegenüber der Claudicatio intermittens gibt es einige Kriterien, welche Hilfestellung der Diagnose bieten können. Letztlich muss jedoch eine genaue Abklärung mittels Bildgebung erfolgen; neben Röntgen der Wirbelsäule, und einer MRA Untersuchung der Arterien muss im Falle der claudicatio spinalis eine MRT-Untersuchung der Wirbelsäule gemacht werden, die eine rasche und eindeutige Diagnose erlaubt.

Die Behandlungsmöglichkeiten der claudicatio spinalis sind gut. In erster Instanz muss unter Röntgenkontrolle eine Infiltration nahe dem Rückenmark erfolgen, um die betroffenen Strukturen – meistens sind es die Bandscheiben und die umliegenden Bänder - zum Abschwellen zu bringen. Etwa die Hälfte aller Patienten spricht auf eine solche Infiltration so gut an, dass die Beschwerden über ein halbes Jahr nahezu behoben sind. Im Falle, dass die Beschwerden rasch wiederkehren, die Infiltration aber gut geholfen hat, ist ein operativer Eingriff sinnvoll. Hier wird je nach Ursache für Verengung der Spinalkanal erweitert und gegeben-

falls werden auch die Wirbel gegeneinander stabilisiert (mittels Verschraubung). In aller Regel lassen sich die Beschwerden damit sehr gut beherrschen, wichtig ist nur, dass die Diagnose rasch erfolgt, um zu verhindern, dass durch fortlaufende Kompression der Spinalkanalnerven diese nachhaltig geschädigt werden, oder aber sich ein Schmerzgedächtnis einstellt, welches ein Fortdauern der Beschwerden nach dem Eingriff begünstigen kann.

Die Differenzialdiagnose der peripheren Verschlusskrankheit muss jedenfalls immer erfolgen, da eben möglich ist, dass beide Erkrankungen gleichzeitig vorliegen. Schließlich muss festgehalten werden, dass die periphere Verschlusskrankheit die wesentlich schwerwiegenderen Komplikationen mit sich bringen kann und daher auch wesentlich gefährlicher ist. Sie sollte daher immer zuerst adressiert werden. In Bezug auf die Frage ist daher jedenfalls die richtige Behandlung gemacht worden, und bestehen sicherlich gute Aussichten nach entsprechender Abklärung der Wirbelsäule, eine wesentliche Verbesserung der Schmerzen zu erwirken. ●

Fragen an Dr. Domayer

richten Sie an die Redaktion „KOBV gemeinsam stärker“
1080 Wien, Lange Gasse 53
oder redaktion@kobv.at

Gegen jedes Leiden ist ein Kraut gewachsen!

*Empfehlungen von Mag. pharm. Esther Schwaiger
(Mitglied des Verbandsvorstandes und Obfrau Bruck an der Leitha)*

Das Wissen über die Wirkung der Arzneipflanzen bei banalen Erkrankungen hat sich leider heutzutage zu Gunsten der Einnahme von Tabletten verschoben.

Diesmal: FLATULESZENZ besser bekannt als Blähungen!

Wer kennt sie nicht, diese Situation, der Darm aufgebläht und schmerzhaft, und dann passiert es, meist unbemerkt, aber von Geruch begleitet, meist ohne Begleiterscheinung, aber sehr laut, und sofort auf den Urheber zurückzuführen.

Im Mittelalter gehörte dies zum guten Ton, und es war ein Zeichen für den Gastgeber, dass es reichlich war, und es den Gästen gut geschmeckt hat. Aber heute, so ändern sich die Zeiten...

Die Ursachen sind leicht erklärt: Luftschlucken, Eile, blähende Nahrungsmittel und Unverträglichkeiten, und zwar in dieser Reihenfolge.

Zu rasches Essen und Reden bedingt Luftschlucken, und diese Gase müssen den Darm verlassen. Kleine Teile werden durch den Blutkreislauf abtransportiert, das meiste wird mechanisch entfernt, durch Rülpsen und Abtransport durch den Darm. Heutzutage nicht mehr tischfein. Also langsam essen, sehr gut und lange kauen und nicht sprechen. Jegliche Flüssigkeit sollte erst nach dem Schlucken des Nahrungsbreis aufgenommen werden!

Blähende Nahrungsmittel, wie Spargel, Kohlgemüse, Zwiebel, Knoblauch, Trockenobst, fette Fleischsorten wie Gans und Ente und Räucherfisch, alle gebratenen Kartoffelprodukte, auch Chips, Erbsen, Bohnen und Linsen sollten abends ab 18 Uhr nicht mehr gegessen werden.

Zu Hause können Sie eine einfache Bauchmassage vor dem Schlafengehen versuchen. Im Uhrzeigersinn mit Kümmelöl, in der Apotheke erhältlich, den Magen-Darmbereich massieren.

Sind Sie eingeladen, probieren Sie vorher eine Tasse zu gleichen Teilen aus Anis, Kümmel, Fenchel, vorher etwas anstoßen, entweder im Mörser oder zwischen zwei Blättern Küchenrolle und einem Nudelwalzer.

Versuchen Sie auch einmal die sehr gute aber zeitintensive Rollkur: morgens eine Tasse Kamillentee auf nüchternen Magen, dann wieder ins



Bett und jeweils fünf Minuten auf der rechten und linken Seite und 5 Minuten jeweils auf den Bauch und Rücken legen. Ist dies zeitmäßig nicht möglich, probieren Sie vor jeder Mahlzeit eine Tasse Kamillentee, schluckweise getrunken. Jedes Restaurant hat Kamillentee vorrätig. Bevorzugen Sie eine spezielle Sorte, nehmen Sie ein Säckchen Ihrer Sorte mit, und ordern Sie nur eine Tasse heißes Wasser. So werden Sie jegliche Beschwerden hintanhaltend können.

Unverträglichkeiten wie die von Milchprodukten, Rotwein, Käse oder Histamin sind durch einen Arzt zu diagnostizieren, und durch vielfältige Enzymzubereitungen zu bekämpfen. ●



bvaeb
Versicherungsanstalt
Öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau

Krankenversicherung
Unfallversicherung
Pensionsversicherung
Pensionservice

Kundentelefon 050405-0
postoffice@bvaeb.at, www.bvaeb.at

Aus den Untergruppen

OG Bernhardsthal

Besuchen Sie die neue Homepage der Ortsgruppe: www.kobv.bernhardsthal.com ●

OG Ebreichsdorf



Am 16. Oktober fand unsere Generalversammlung im alten Rathaus statt. Coronabedingte Sicherheitsmaßnahmen wie zugewiesene Sitzplätze und Mund-Nasenschutz wurden eingehalten. Unsere Obfrau Waltraud Valenta eröffnete die Generalversammlung und verkündete ihren Rücktritt. Wir danken ihr, dass sie die Funktion als Obfrau in einer schwierigen Zeit übernommen hatte. Sie wird uns als Obfrau-Stellvertreterin erhalten bleiben und unserer neu gewählten Obfrau mit ihrem Wissen beistehen. Unsere neue Obfrau heißt Elfriede Strommer, ist 65 Jahre alt. Seit 40 Jahren Ebreichsdorferin, ist verheiratet und Mutter einer Tochter. Bis 2014 war sie als Lehrerin in Wr. Neustadt berufstätig. Unsere bisherige Obfrau, Frau Waltraud Valenta, hat ihr die Mitarbeit im KOBV schmackhaft gemacht. Nun bedankt sie sich für das in sie gesetzte Vertrauen und ist motiviert, die Ortsgruppe mit ihrem „starken Team“ gut zu meistern. Die **aktuellen Kontaktdaten** lauten: **Obfrau Elfriede Strommer**, Tel.: 0676/ 55 23 033, E-Mail: strommerjosef@aon.at. Sprechstunden finden am 2. Mittwoch im Monat, von 9:30 – 10:30 Uhr, nach vorheriger Anmeldung, im „Alten Rathaus“, 2. Stock, Wiener Str. 3, 2483 Ebreichsdorf, statt. ●

OG Frauenkirchen

Die **aktuellen Kontaktdaten** der Ortsgruppe lauten: Obmann Walter Ehmann, Schäferhof 1, 7132 Frauenkirchen, Tel.: 0699/10746261, Email: ehmann.w@gmx.at

Sprechstunden finden nach vorheriger Terminvereinbarung mit dem Obmann statt. ●

OG Gloggnitz

Nach dem plötzlichen Ableben von Obfrau Gabriele Floner betreut Frau Michaela Ambach nun die Ortsgruppe als neue Obfrau. Die Kontaktdaten lauten ab sofort: **Obfrau Michaela Ambach**, Tel. 0681 / 209 227 84. Sprechstunden finden nach vorheriger Vereinbarung mit Obfrau Ambach statt. ●

BAG Güssing

Herbert Prader neuer Bezirksobmann!
Herbert Prader, Obmann der Ortsgruppe Stegersbach übernimmt die Funktion des Bezirksobmannes und steht den FunktionärInnen im Bezirk gerne mit Rat und Tat zur Seite. Tel.: 0664 / 738 28 400
E-Mail: herbert.prader@gmx.net ●

OG Haag

Nach dem Ableben des Obmannes übernimmt der bisherige Obmann-Stellvertreter diese Funktion, und lauten die aktuellen Kontaktdaten wie folgt: **Obmann Johannes Hahn**, Franz-Grubbauer-Straße 13, 3350 Stadt Haag, Tel. 07434/44663 od. 0699/1620 5623, E-Mail: johannes.hahn@aon.at. Sprechstunden finden nach telefonischer Vereinbarung mit dem Obmann unter 0699/1620 5623 oder mit dem Schriftführer, Josef Steinbichler, 0660/65 35 717, statt. ●

OG Karlstetten

Aufgrund der coronabedingten Gefährdungslage hat sich die Ortsgruppe Karlstetten entschlossen, im heurigen Jahr keine Weihnachtsfeier zu veranstalten. ●

OG Mörbisch/See

Aufgrund der Corona-Krise konnte die Ortsgruppe die traditionellen Veranstaltungen (Muttertagsfeier, Fest am Martin's Platzl etc.) nicht abhalten. Ende August haben wir unsere Sprechstage, unter Auflage der strengen COVID 19 Bestimmungen, wieder aufgenommen und konnten zahlreichen Mitgliedern bei ihren Problemen helfen. Ein herzliches Dankeschön an BAG-Obfrau Anna Hamm, Emilie Jäger und den Helfern. Am 18. Oktober 2020 fand die jährliche Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal statt. Auch bei dieser Veranstaltung konnten aufgrund der Bestimmungen nur wenige Personen teilnehmen. Es waren Bürgermeister Markus Binder, Vizebürgermeisterin Bettina Zentgraf, die beiden Obmannstellvertreter der

OG Mörbisch, Irmgard Szinovatz, Johann Sommer und Schriftführer Johann Halwax in Vertretung des verhinderten Obmanns Matthias Jäger sowie die Obmänner des Musikvereins Wolfgang Fischl und des Männergesangsvereins Josef Gress anwesend. ●

OG Payerbach/Reichenau

Café-Plausch im Freien statt Weihnachtsfeier (Coronasituation)

Die Ortsgruppe Payerbach/Reichenau veranstaltete am 10.09.2020 einen Café-Plausch im Reichenauer Parkcafé für ihre Mitglieder bei kleiner Jause und Getränk. In der geselligen Runde befand sich auch unser Bürgermeister Johannes Döllner. Es war ein sehr schöner austauschreicher und lustiger Nachmittag. Leider waren einige Mitglieder aus Termingründen verhindert, was sie sehr bedauerten. ●

OG Poysdorf

Nach dem Ableben des langjährigen Obmannes Erwin Kraus übernimmt sein Stellvertreter die Funktion des Obmannes, und lauten die Kontaktdaten der OG Poysdorf wie folgt: **Obmann Andreas Grohmann**, Feldbergerstr. 6, 2170 Poysdorf, Tel.: 0676 / 963 50 02, E-Mail: grohmann.andreas@yahoo.de. Sprechstunden finden nach vorheriger Vereinbarung mit dem Obmann statt.

OG Rechnitz

Die aktuellen Kontaktdaten der Ortsgruppe nach der Funktionsrücklegung von Obmann Wuggenig lauten: **Neuer Obmann Stefan Szmolyan**, Kontakt: Frau Anna Unger (Kassierin), Tel.: 0664 / 263 42 64. ●

OG Retz

Am 7. September 2020 fand wie üblich die monatliche Sitzung der Ortsgruppe Retz statt, und doch war sie anders als üblich. Zum Ersten durften wir wegen Corona schon das zweite Mal den Sitzungssaal der Stadtgemeinde Retz nützen, zum Zweiten hatten wir die Ehre, unseren Präsidenten Mag. Michael Svoboda in unserer Runde begrüßen zu dürfen, zum Dritten bot unsere Obfrau ihren Rücktritt aus gesundheitlichen Gründen an und zum Vierten erhielt Frau Irmgard Schweitzer, jahrelange treue Schriftführerin der BAG Hollabrunn, anlässlich ihrer krankheitsbedingten Funktionsrücklegung das KOBV Verbandsabzeichen in Gold verliehen. Der Sitzung wohnte auch Bürgermeister Koch, der den KOBV immer tatkräftig unterstützt und selbst Mitglied ist, bei. Nachdem der gesamte Vorstand Obfrau Grabner versicherte, sie in ihrer krankheitsbedingten Abwesenheit bestmöglich zu vertreten und auch die Mitgliederbetreuung sicherzustellen, nahm Sie von ihrem Vorhaben, Ihre Funktion zurück-



Ehrung - Verbandsabzeichen des KOBV in Gold an Irmgard Schweitzer: 1. Reihe: von li: Margareta Fiala, Anna Mayr; 2. Reihe von re: Präsident Mag. Svoboda, Irmgard Schweitzer, Helga Grabner

zulegen Abstand. Obfrau Helga Grabner und Präsident Svoboda dankten den Vorstandsmitgliedern, besonders Frau Sigrid Tratberger für ihren Einsatz.



Verkauf der KOBV-Lose

Herr Heinz Leitner ist nicht nur ein übertüchtiger Kassier der Ortsgruppe Retz, sondern er ist auch Weltmeister im Losverkauf. Mit an seiner Seite sind sein Kassier-Stellvertreter Herbert Kurzreiter und Obfrau-Stellvertreter Franz Widhalm. Zuerst wurden Lose an die Vorstandsmitglieder verkauft und dann an Mitglieder und Nichtmitglieder. Jedenfalls sind alle 300 Lose - so wie im Vorjahr - weg, und das Geld kommt der Ortsgruppe zugute. Das nennt man Organisation!!! Obfrau Helga Grabner bedankt sich bei ihren fleißigen, ehrenamtlichen Bienen und ist glücklich, dass sie solche Menschen in ihrer Vorstandsfamilie hat – hier heißt es nicht umsonst „gemeinsam stärker“!!! ●

OG St. Aegydt/Neuwalde
OG-Treffen im Café in Lilienfeld



Nach längerer Zeit kamen wir wieder persönlich zusammen – natürlich verantwortungsbewusst den gebotenen Abstand einhaltend, um niemanden zu gefährden. Dem vielfach geäußerten Wunsch der Mitglieder entsprechend gab es viel Information über unsere Rechte und Möglichkeiten, über Aktivitäten der OG und Unterstützung des Dreiländerverbandes, über die Verbandsfürsorge, und als Highlight mehrere Humorbeiträge, vorgetragen von Obfrau Silvi und Schriftführerin Tina. Nächster Termin: Weihnachtsfeier 2020, am Donnerstag, 10.12., von 16:00 – 18:00 Uhr, wie immer in St. Aegydt „beim Max“. Wir freuen uns auf Euren Besuch, gerne auch mit Begleitung! Kontaktdaten: Tel. 0680/204 93 74 bzw. E-Mail: staegydt.kobv@gmx.at ●

OG Schwarzenau



Der Juli-Ausflug führte an den Traunsee und auf den Grünberg bei Gmunden. Die ReiseteilnehmerInnen wanderten auf dem Baumwipfelpfad mit dem wunderbaren neuen Aussichtsturm. Bei einem weiteren Ausflug war der Semmering das Ziel. Bei einer Zugfahrt vom Bahnhof Payerbach-Reichenau nach Semmering konnte man die Schönheiten des Gebietes kennenlernen. Anschließend fuhr der Bus entlang der Bahnstrecke zu den wunderba-

ren Ausblicken auf die Viadukte der Bahn (mit Fotohalten). Zum Abschluss gab es noch eine Weinverkostung im Vinodukt.

Da in sehr kurzen Zeitabständen die Covid 19 Bestimmungen, Vorschriften, Erlässe..., laufend verändert werden, ist ein Ausflug unmöglich planbar und auch nicht durchführbar. Deshalb haben wir unsere nächsten 2 Ausflüge absagen müssen. Am Freitag, 11. Dezember 2020, um 11:30 Uhr, im Gasthaus „Kaminstube“ in Schwarzenau, findet die Generalversammlung mit Neuwahlen statt. Ob diese coronabedingt stattfinden darf, bleibt abzuwarten.

Sprechstunden finden unter Einhaltung der Covid-19 Hygienemaßnahmen nach vorheriger telefonischer Anmeldung beim Obmann statt. (Handy-Nr. 0664 614 55 94). ●

Wien 2



Willhelm Sillaba und KR Franz Schulz haben von unserem Obmann-Stellvertreter, Leo Valluch, eine Ehrenurkunde überreicht bekommen. Für die jahrelange ehrenamtliche Arbeit sagen wir noch einmal „DANKE“! ●

BG Wien 8

Derzeit finden keine Sprechstunden statt. Für Ihre Anliegen steht Ihnen jedoch gerne das Verbandsbüro in der Lange Gasse 53, 1080 Wien, zur Verfügung. Tel.: 01/ 406 15 86 – 0; Fax: 01/ 406 15 86 – 12; E-Mail: kobv@kobv.at, Homepage: www.kobv.at/wnb ●

OG Wien-Liesing

Die Kontaktdaten der Ortsgruppe lauten: Obmann Georg Fitzthum, Telefon: 0664 423 62 23, E-Mail: georg.fitzthum@gmx.at

Sprechstunden finden nach vorheriger Vereinbarung mit dem Obmann bzw. jeden Mittwoch (außer dem 1. Mittwoch) im Monat, von 08:00 bis 12:00 Uhr, beim Sprechtag des KOBV Der Behindertenverband, im Magistratischen Bezirksamt Wien 23, Perchtoldsdorfer Str. 2/2. Stock, Zimmer 2.07, statt.

Aufgrund der aktuellen Gefährdungslage sind persönliche Beratungen derzeit nur nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung unter 01/406 15 86 – 47 DW und unter Verwendung eines Mund-Nasenschutzes möglich! ●

OG Wien-Strebersdorf

„Liebe Mitglieder, infolge der bestehenden Corona-Maßnahmen kann unsere übliche, jährliche Adventfeier nicht stattfinden! Wir bedauern das sehr, hoffen jedoch, Sie nächstes Jahr wieder begrüßen zu dürfen. Wir wünschen Ihnen alles Gute, ein gesegnetes Fest und ein gesundes Neues Jahr.“ Das Team der OG Strebersdorf! ●

OG Wr. Neustadt

Wir, der Ortsgruppenausschuss der OG Wr. Neustadt, wünschen unseren Mitgliedern ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2021. Ich möchte noch hinzufügen, dass wir natürlich weiterhin für Sie da sind, wenn Sie Rat und Hilfe brauchen - trotz Corona. Wenn Sie einen unserer Sprechtag besuchen wollen, ist dies bitte nur mit Voranmeldung unter der Nummer 01/4061586-47 und unter Verwendung eines Mund-Nasenschutzes möglich. Außerhalb der Sprechtag bin

ich als Obmann der OG Wr. Neustadt für Sie von Montag – Freitag, von 08.00 – 15.00 Uhr, telefonisch erreichbar, um Sie zu beraten. Bitte halten Sie Abstand und tragen Sie einen Mund-Nasenschutz!! Ihre Gesundheit ist uns wichtig! Ihr Obmann der Ortsgruppe Wr. Neustadt und Vizepräsident von Wien, NÖ und Bgld., Gerhard Pall. ●

OG Wilfleinsdorf

Bei der Generalversammlung der Ortsgruppe Wilfleinsdorf wurde am 10.10.2020 ein neuer Obmann gewählt. Die Kontaktdaten lauten ab sofort: **Obmann Erwin Lorenz**, Wiesengasse 10, 2462 Wilfleinsdorf; Tel. 0676 / 957 50 71, E-Mail: lorenz.erwin@aon.at. Sprechstunden finden nach Vereinbarung mit dem Obmann statt. ●

OG Zwettl



v.l.n.r.: kniend, Nadine Löschenbrand, Marlene Stiedl, Marie-Sophie Kimmel, stehend v.l.n.r.: Renate Rossmann (KOBV), Mag. Sonja Aigner (BASOP), Mag. Irmela Stroh-Schally (BASOP), Gabi Brantner (KOBV)

Am Dienstag, den 15. September durfte die Ortsgruppe Zwettl in der BASOP-Zwettl einen Vortrag über die Behindertenberatung und den Aufbau des KOBV halten. Wir bedanken uns für die tolle Mitarbeit der Schülerinnen von der 1. Klasse und bei Frau Mag. Irmela Stroh-Schally für diese Möglichkeit. ●

Kleinanzeigen

Aquatec BADEWANNEN-LIFTER

sehr guter Zustand, VB € 200,-, Tel.: 0660 / 1324530 (Helmut Jandrisits) ●

SKODA FABIA Kombi Automatik

unfallfrei, höher gestellte Karosserie für einfacheres Einsteigen, weiß, Anhängerkupplung, Juli 2013 Erstbesitz, 139.000 km, ÖAMTC Gutachten 8-2020, nächstes 8-2021

fällig, um Euro 6.500,- zu verkaufen. Tel.: 0676/5397911 ●

ELEKTROLLSTUHL zu verkaufen & Heimtrainer für

Rollstuhlfahrer zu verschenken: Elektrorollstuhl Fa. Otto Bock, Kaufdatum Sept. 2018 (NP 5.800 Euro), Sitzbreite 44 cm, Steuerung für Rechtshänder, kaum genutzt, neuwertig, Preis nach Vereinbarung

+ funktionstüchtiger Heimtrainer für Rollstuhlfahrer zu verschenken! Kontakt: Fam. Kollmann, 2465 Höflein, Tel.: 0664 / 73 67 85 45 ●

Luggie FALTBARES ELEKTROMOBIL

, sehr guter Zustand, original Rechnung vorhanden, perfekter Reisebegleiter, VB € 1.150,-, Tel.: 0664/5556317 ●

Wir gratulieren unseren FunktionärInnen ...

... zum 60. Geburtstag



Mag. Michael Svoboda
Präsident des KOBV Österreich und KOBV für Wien, NÖ und Bgld. und Beisitzer OG Hollabrunn

Als Mag. Michael Svoboda vor nunmehr 38 Jahren als Fachreferent in der Sozialrechtsabteilung des KOBV für Wien, Niederösterreich und Burgenland seine Tätigkeit begann, wusste er nach eigener Aussage mit dem Begriff Kriegsoffer wenig anzufangen. Aus heutiger Sicht kaum vorzustellen, denn wann und wo immer Belange der Menschen mit Behinderungen und der Kriegsoffer zur Diskussion stehen, fällt auto-

matisch der Name Mag. Svoboda. Mit 60 bereits seit über 20 Jahren Präsident der größten österreichischen Behindertenorganisation, Vizepräsident des Österreichischen Behindertenrates, Aufsichtsratsvorsitzender der Wien Work integrative Betriebe und AusbildungsgmbH, Mitglied in vielen öffentlichen Gremien wie dem Ausgleichsfondsbeirat, dem Bundesbehindertenbeirat, dem Dachverband der Sozialversicherungsträger, dem Versöhnungsbeirat, dem Publikumsforum „Haus der Geschichte Österreichs“, dem Aufsichtsrat und der Besetzungskommission der Monopolverwaltung GmbH und fachkundiger Laienrichter beim Bundesverwaltungsgericht zu sein, ist eine stolze Leistung aber auch eine große Aufgabe. Für seine Initiativen, seine Aktivitäten, sein Verhandlungsgeschick, seinen Weitblick, seinen Mut und sein außerge-

wöhnliches Engagement gebührt ihm ein aufrichtiger Dank!

Wir wünschen unserem Präsidenten, Herrn Mag. Michael Svoboda, zu seinem Geburtstag alles erdenklich Gute, stabile Gesundheit, Freude und vieles mehr. Vor allem mögen alle seine eigenen Wünsche in Erfüllung gehen und sein unermüdlicher Einsatz um den KOBV und unsere Schicksalsgemeinschaft weiterhin ungebrochen und erfolgreich sein.

... zum 70. Geburtstag



Gerlinde Pfaller
Hauptauschussmitglied, Obfrau BAG Mödling und OG Guntramsdorf

... zum 35. Geburtstag

Nader Corina, Frauenkirchen
Zolles Sonja, Gramatneusiedl

... zum 40. Geburtstag

Frühstück Birgit, Lockenhaus
Grabl Cornelia, Gars
DI Preininger Michael, Windisch
Minihof

... zum 45. Geburtstag

Ederer Elke, Gr. Siegharts
Gruber Sascha, Purbach/See
Keppel Sandra, Kemetten
Pilles Michael, Apetlon

... zum 50. Geburtstag

Hatzl Maria, Gloggnitz
Tiefenbacher Werner, Ybbs-Donau
Wallner Martina, Stockerau

... zum 55. Geburtstag

Blazek Andreas, Kemetten
Ehebruster Anton, St. Georgen-
Ybbsfelde
Hofleitner Johann, Mattersburg
Kogler Karin, Olbendorf
Kremsner Christine, St. Margarethen
Schmalzbauer Thomas, Vitis
Sommerer Axel Michael, Waidhofen/
Thaya

... zum 60. Geburtstag

Blaschek Günter, Leopoldsdorf b.
Wien
Buchsbaum Hans, Heiligenkreuz
Grossmann Renate, Korneuburg
Hebenstreit Rainer, Purbach/See
Helmel Elfriede, Aschbach
Hofegger Regina, Gr. Schweinbarth
Leitner Franz, Randegg
Maringer Doris, Traisen

Moser Renate, Scheibbs
Neschuetz Norbert, Ringelsdorf-
Niederabsdorf
Pristl Stefan, Laa-Thaya
Windisch Silvia, Sonnenregion Lutz-
mannsburg

... zum 65. Geburtstag

Allinger Gertrude, Eggenburg
Ambros Rosamunde, Hohenau
Bauer Johann, Gars
Braunsteiner Maria, Eggenburg
Geringer Silvia, Frauenkirchen
Haider Franz, Stadlau
Halb Hannelore, Windisch Minihof
Kurzreiter Herbert, Retz
Pischelberger Andreas, Neufeld a. d.
Leitha
Rausch Maria, Eggenburg
Riegler Leopold, Randegg
Rischer Silvia, Pöchlarn

Schachner Margarete, Ybbsitz
Winter Johann, Palterndorf

... zum 70. Geburtstag

Auer Johanna, Neufeld a. d. Leitha
Baier Wilhelm, Gerasdorf
Berger Erich, Schwarzenau
Binder Gustav, Maissau
Decker Franz, Gr. Gerungs/Wald-
viertler Hochland
Ebner Maria, Mühldorf
Einfalt Edeltraud, Göpfritz/Wild -
Allentsteig
Gindl Hermine, Purgstall
Kemetner Leopoldine, Kirchberg-
Pielach
Kruisz Christine, Siegendorf
Kurta Stefan, Koenigsdorf, Eltendorf,
Zahling
Meissl Gertrud, Mistelbach
Rienzner Karl, Traiskirchen
Schedl Alois, Rattersdorf

Schwanzelberger Franz, Langenlois
Staribacher Ernestine, Mistelbach
Stranzky Hermann, Waidhofen/Tha-
ya
Stropanik Margit, Guntramsdorf
Wondracek Elisabeth, Hollabrunn

... zum 75. Geburtstag

Bauch Elfriede, Prottes
Landsteiner Irene, Tulln
Stock Karl-Heinz, Ebreichsdorf
Strasser Ruth, Halbturn
Waldvogel Christine, Deutsch Wa-
gram

... zum 80. Geburtstag

Brunner Matthias, Piringsdorf
Fenth Karl, Retz
Haiden Franz, Marz
Heinrich Margarethe, Gols
Koch Felix, Bernhardsthal
Mariel Helene, Piringsdorf

Maudrey Johann, Mannersdorf/Leit-
hagebirge
Pilzer Helmut, Leobersdorf
Wallner Rupert, Horitschon
Welser Maria, Stadlau
Wokoun Franz, Stein-Donau

... zum 85. Geburtstag

Rieger Franz, Angern
Schrauf Andreas, Mörbisch-See
Tiefenböck Gabriele, Ottenschlag-
Gutenbrunn

... zum 90. Geburtstag

Freynschlag Johann, Mauer-Öhling
Geesmann Franz-Rudolf, Weissen-
kirchen

... zum 95. Geburtstag

Greiner Katharina, Neuberg
Waidhofer Martha, Kirchberg-Wech-
sel ●

Wir gratulieren unseren Mitgliedern ...

... zum 90. Geburtstag

Auer Josefa, Purgstall
Blauensteiner Anna, Gföhl
Brany Eugen, Leopoldau-Mitte
Brunner Berta, verbandsbetreut
Fettik Florian, Mannersdorf/Leitha
Fiala Elfriede, Deutsch Wagram
Freynschlag Johann, Mauer-Öhling
Fröschl Franziska, Kienberg-Gaming
Geesmann Franz-Rudolf, Weissen-
kirchen
Gössnitzer Apollonia, Tulln
Grill Anna-Maria, Berndorf
Hauer Elisabeth, Mistelbach
Hülmbauer Hilda, Euratsfeld
Jarius Emilie, Ebreichsdorf
Kaglmayer Edith, Wien XVII
Kalhs Ernst, Wien XVI
Kloiber Anna, Mogersdorf
Kraft Leopoldine, Schrems
Kraischits Katharina, Klängenbach
Kugler Franziska, St. Margarethen

Loidl Theresia, Gföhl
Moderbacher Leopoldine, Verband
Oehler Hedwig, Kaisermühlen
Petz Johann, Neusiedl/See
Schadelbauer Walter, Markt St.
Martin
Scheuhammer Matthias, St. Mar-
garethen
Schreiber Katharina, Retz
Dkfm. Schubert Hilde, Retz
Schuster Leopoldine, Wien XVI
Sommer Helga, Waidhofen/Thaya
Spitzer Elfriede, Wien IX
Tauer Hermine, Ottenschlag
Titz William, Wien XI
Wallner Friederike, Großpetersdorf
Wandraschek Katharina, Deutsch
Wagram
Wepper Julianna, Schwechat
Wukovits Maria, Schattendorf

... zum 95. Geburtstag

Ackermann Gisela, Donnerskirchen
Baumgartl Edith, Maria Lanzendorf
Brueckler Rosalia, Eisenstadt
Buha Leopoldine, Floridsdorf
Czernik Heinrich, Verband
Edletzberger Maria, Lilienfeld
Eichhorn Erna, Eggenburg
Graf Franziska, Kohfidisch
Greiner Katharina, Neuberg
OSR Gruenmann Johann, Matzen
Hahn Robert, Wien 18/19
Haider Maria, Zwettl
Korber Katina, Floridsdorf
KruECKl Christine, Golling-Krumm-
nussbaum
Lang Hermine, Schwechat
Mai Christine, Wien XIV
Miklas Theresia, Neufeld a. d. Leitha
Mueller Gerhard, Verband
Parnes Friedrich, Wien XIV
Popovici Roman, Wien XV

Rasner Karl, Kirchschatz
 Rockner Charlotte, Wien XII
 Roedl Walter, Korneuburg
 Roethig Liane, Krems-Donau
 Dr. Satzinger Ingeborg, Wien XIII
 Schiffner Johann, Mödling
 Schneeweisz Leopoldine, Krems-Donau

Schoenberger August, Wien X
 Schwab Maria, Neusiedl/See
 Schwarz Leopoldine, Wien V
 Steinbach Margareta, Deutsch Wag-gram
 Toman Elsa, Wien XII
 Vockenhuber Edith, Gloggnitz
 Wagner Elfriede, Jennersdorf

Waidhofer Martha, Kirchberg-Wechsel
 Waldrich Walter, Wien XI
 Windisch Otto, Wien X
 Wolf Maria, Göpfritz/Wild-Allentsteig

Wir gratulieren zum 100. Geburtstag

Frau Pasching Hermine, Amstetten, am 4.10.2020
 Frau Steinböck Karoline, Neulengbach, am 30.10.2020

Frau Stuparits Anna, Wien 9, am 11.12.2020
 Frau Weiss Anna, Zwentendorf, am 19.12.2020 ●

Wir gratulieren ...

Goldene Hochzeit

Kirchhofer Margareta und Josef, St. Georgen/Ybbsfelde

Diamantene Hochzeit

Radnetter Herta und Franz, Stegersbach



Der KOBV – Der Behindertenverband
 wünscht Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, ein frohes
 Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes Jahr 2021!

Wir trauern um ...



**Ehrenmitglied,
Gründungs-
mitglied, Vize-
präsident i.R.
Herrn BstFR
Dir. Friedrich
Weiß,**

der am Donnerstag, den 8. Oktober 2020, im 99. Lebensjahr für immer von uns gegangen ist.

Kamerad Weiß wurde am 7. März 1922 in Retz geboren, absolvierte nach der Pflichtschule die Reifeprüfung an der Handelsakademie mit Auszeichnung. Nach drei Semester Studium an der Hochschule für Welthandel wurde er 1941 zur Wehrmacht eingezogen. Nach dem Krieg konnte er sein Studium nicht fortsetzen und begann seine beruf-

liche Laufbahn 1946 als Bankangestellter, die er 1979 als Direktor und Vorstandsmitglied der Volksbank Retz beendete. Im Krieg fünfmal schwer verwundet, sah er es nach seiner Heimkehr aus der amerikanischen Kriegsgefangenschaft als seine Verpflichtung an, am Aufbau einer Kriegsopferorganisation aktiv teilzunehmen. Bereits 1945 wurde Herr Weiß vom damaligen Obmann der Zentralorganisation der Österreichischen Kriegsopfer, Hans Hirsch, beauftragt, in Retz die Kriegsopferorganisation wiederaufzubauen, und so führte er bis 2007 die Geschicke der Ortsgruppe Retz und der Bezirksarbeitsgemeinschaft Hollabrunn. Zeit seines Lebens trat er engagiert für die Sorgen und Nöte der Kriegsopfer und Menschen mit

Behinderungen ein, auch als Verbandssekretär, Vizepräsident und Mitglied der Kontrolle prägte er mit seinem Einsatz die Arbeit des KOBV nachhaltig. Für seine erfolgreichen Tätigkeiten wurde Herr Weiß vielfach ausgezeichnet, u.a. wurden ihm das Silberne Ehrenzeichen am Bande und die Ehrenmitgliedschaft des KOBV für Wien, Niederösterreich und Burgenland, das Goldene Verdienstabzeichen der Republik Österreich und die Gedenkmedaille des Landes Niederösterreich verliehen.

Seinem unermüdlichen Wirken für unsere Schicksalsgemeinschaft der Kriegsopfer und Menschen mit Behinderungen wollen wir ein ehrendes Andenken bewahren. ●



Floner Gabriele, Obfrau,
OG Gloggnitz
Forstlehner Roman, Kontrolle,
OG Ybbsitz
Hofreither Roman, Obmann,
OG Haag

Michtner Monika, Kassier-Stellvertreterin, OG Langenlois
Preissegger Maria, Kontrolle, OG Pötsching
Pscheid Franz, Beisitzer, OG Langenlois
Rosypka Gertrud, Kassierin, BG Wien 14
Sulek Melitta, Kontrolle, OG Wien-Strebersdorf
Weinhandl Ingeborg, Schriftführerin, OG Apetlon ●

Zum Andenken an unsere Gefallenen

erfolgte am Wiener Zentralfriedhof in Anwesenheit von Bundespräsident Alexander Van der Bellen, Wiens Bürgermeister Michael Ludwig, KOBV Präsident Mag. Michael Svoboda und einer treuen Schar von KOBV FunktionärInnen die alljährliche Kranzniederlegung. ●



Behindertenberatung von A – Z

Aufgrund der aktuellen Gefährdungslage sind persönliche Beratungen in der Verbandszentrale und bei den Sprechtagen in Wien, NÖ und Bgld. derzeit NUR nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung unter 01/406 15 86 – 47 DW und unter Verwendung eines Mund-Nasenschutzes möglich!

Persönliche Kontakte sollen aber weiterhin zurückhaltend, d.h. nur wenn die Beratung telefonisch, per Mail oder postalisch nicht möglich ist, in Anspruch genommen werden.

WIEN			
WIEN 8 - KOBV Verbandsbüro, Sozialrechtsabteilung, 1080 Wien, Lange Gasse 53. Montag - Freitag nach telefonischer Terminvereinbarung			
WIEN 11 Magistratisches Bezirksamt, 1110 Wien, Enkplatz 2 / Zimmer 103 jeden Montag, von 8:00 – 12:00 Uhr	7. Dez. 14. Dez. 21. Dez. 28. Dez.	4. Jän. 11. Jän. 18. Jän. 25. Jän.	1. Feb. 8. Feb. 15. Feb. 22. Feb.
WIEN 22 - AK Beratungszentrum Ost, 1220 Wien, Wagramer Straße 147 jeden 1. Mittwoch im Monat, von 8:00 – 12:00 Uhr	2. Dez.	-	3. Feb.
WIEN 23 - Magistratisches Bezirksamt, 1230 Wien, Perchtoldsdorfer Str. 2, 2. Stock, Zimmer 2.07, jeden (außer dem 1.) Mittwoch im Monat, von 8:00 – 12:00 Uhr	09. Dez. 16. Dez. 23. Dez. 30. Dez.	13. Jän. 20. Jän. 27. Jän.	10. Feb. 17. Feb. 24. Feb.

NIEDERÖSTERREICH			
AMSTETTEN Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Wiener Straße 55 jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 9:00 – 12:00 Uhr	1. Dez. 15. Dez.	5. Jän. 19. Jän.	2. Feb. 16. Feb.
BADEN Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Elisabethstr. 38 jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 13:00 – 14:30 Uhr	2. Dez. 16. Dez.	20. Jän.	3. Feb. 17. Feb.
BRUCK/LEITHA Beratungszentrum des Psychosozialen Dienstes, Wiener Gasse 3/Stiege B/DG jeden 1. und 3. Freitag im Monat von 9:00 – 10:30 Uhr	4. Dez. 18. Dez.	15. Jän.	5. Feb. 19. Feb.
GÄNSERNDORF Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Wiener Str. 7 a jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 9:00 – 10:30 Uhr	22. Dez.	12. Jän. 26. Jän.	9. Feb. 23. Feb.
GMÜND Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Weitraerstraße 19 jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 13:00 – 14:30 Uhr	10. Dez.	14. Jän. 28. Jän.	11. Feb. 25. Feb.
HOLLABRUNN - Wirtschaftskammer NÖ, Bezirksstelle Hollabrunn, Amtsgasse 9, Saal im Erdgeschoss jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 9:30 – 11:00 Uhr	3. Dez. 17. Dez.	7. Jän. 21. Jän.	4. Feb. 18. Feb.
HORN Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Spitalgasse 25 jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 13:00 – 14:30 Uhr	22. Dez.	12. Jän. 26. Jän.	9. Feb. 23. Feb.
KORNEUBURG Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Gärtnergasse 1 jeden 2. und 4. Freitag im Monat von 9:00 – 10:30 Uhr	11. Dez.	8. Jän. 22. Jän.	12. Feb. 26. Feb.
KREMS Büro der KOBV-Ortsgruppe, Eisentürgasse 11 (Eingang Drinkwelderg.) jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 9:00 – 10:30 Uhr	2. Dez. 16. Dez.	20. Jän.	3. Feb. 17. Feb.
LILIENFELD Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Pyrkerstraße 3 jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 9:00 – 10:30 Uhr	10. Dez.	14. Jän. 28. Jän.	11. Feb. 25. Feb.

MELK Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Hummelstraße 1 jeden 2. und 4. Montag im Monat von 9:00 – 10:30 Uhr	14. Dez. 28. Dez.	11. Jän. 25. Jän.	8. Feb. 22. Feb.
MISTELBACH Stadtgemeinde, Hauptplatz 6, Ebene 1, Zimmer 17 jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 13:00 – 14:30 Uhr	22. Dez.	12. Jän. 26. Jän.	9. Feb. 23. Feb.
MÖDLING Büro der KOBV-Ortsgruppe Mödling, Babenbergergasse 13 jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 9:00 – 10:30 Uhr	2. Dez. 16. Dez.	20. Jän.	3. Feb. 17. Feb.
NEUNKIRCHEN Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Würflacher Straße 1 jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 13:00 – 14:30 Uhr	3. Dez. 17. Dez.	7. Jän. 21. Jän.	4. Feb. 18. Feb.
ST. PÖLTEN Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., AK-Platz 1 (vormals Herzogenburger Straße) jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 13:00 – 14:30 Uhr	2. Dez. 16. Dez.	20. Jän.	3. Feb. 17. Feb.
SCHEIBBS Stadtamt der Stadtgemeinde Scheibbs (Rathaus), Rathausplatz 1 jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 13:00 – 14:30 Uhr	10. Dez.	14. Jän. 28. Jän.	11. Feb. 25. Feb.
TULLN Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Rudolf-Buchinger-Str. 27 - 29 jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 13:00 – 14:30 Uhr	3. Dez. 17. Dez.	7. Jän. 21. Jän.	4. Feb. 18. Feb.
WAIDHOFEN/THAYA Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Thayastraße 5 jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 9:00 – 10:30 Uhr	22. Dez.	12. Jän. 26. Jän.	9. Feb. 23. Feb.
WR. NEUSTADT - ÖGK , Wienerstraße 69, 2. Stock, (Lift vorhanden), Eingang beim Warteraum des Kontrollarztes, jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 8:00 – 10:30 Uhr	1. Dez. 15. Dez.	5. Jän. 19. Jän.	2. Feb. 16. Feb.
ZWETTL Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Gerungser Straße 31 jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 9:00 – 10:30 Uhr	10. Dez.	14. Jän. 28. Jän.	11. Feb. 25. Feb.

BURGENLAND

EISENSTADT - Sozialministeriumservice, Neusiedler Straße 46 jeden 2. Freitag im Monat von 9:00 – 10:30 Uhr	11. Dez.	8. Jän.	12. Feb.
GÜSSING - Kammer für Arbeiter und Angestellte, Hauptstraße 59 jeden 3. Montag im Monat von 9:30 – 11:00 Uhr	21. Dez.	18. Jän.	15. Feb.
JENNERSDORF - Stadtamt Jennersdorf, Hauptplatz 5 a jeden 3. Montag im Monat von 13:00 – 14:30 Uhr	21. Dez.	18. Jän.	15. Feb.
MATTERSBURG - Frauenservicestelle „Die Tür“, Brunnenplatz 3/2 jeden 3. Donnerstag im Monat von 9:30 – 11:00 Uhr	17. Dez.	21. Jän.	18. Feb.
NEUSIEDL/SEE - Zentralmusikschule Neusiedl/See, Kirchengasse 3 jeden 2. Donnerstag im Monat von 9:00 – 10:30 Uhr	10. Dez.	14. Jän.	11. Feb.
OBERPULLENDORF - ÖGK Oberpullendorf, Gymnasiumstraße 15 ACHTUNG: Im Dezember 2020: am 3. Mittwoch, von 13:30 – 15:00 Uhr Ab Jänner 2021: jeden 3. Freitag im Monat, von 9:00 – 10:30 Uhr	16. Dez.	15. Jän.	19. Feb.
OBERWART - ÖGK, Steinamangererstraße 30 jeden 1. Freitag im Monat, von 8:30 – 10:00 Uhr	4. Dez.	-	5. Feb.

Die Sprechstage sind ein Projekt des KOBV für Wien, Niederösterreich und Burgenland, gefördert vom Sozialministeriumservice aus Mitteln des Ausgleichstaxfonds.

 Sozialministeriumservice

Die direkte Verbindung zu Ihren AnsprechpartnerInnen!

Tel. 01/406 15 86 - und jeweilige Durchwahl
Fax: 01/406 15 86 - 12

E-Mail: kobv@kobv.at
Internet: www.kobv.at/wnb

Verbandsleitung

Herr Präsident Mag. Michael Svoboda	29
E-Mail: k.madner@kobv.at	
Frau Geschäftsführerin Dr. ⁱⁿ Regina Baumgartl	35
E-Mail: r.baumgartl@kobv.at	
Frau Geschäftsführerin Elisabeth Schrenk	37
E-Mail: e.schrenk@kobv.at	
Frau Geschäftsführerin Michaela Tenkrat	55
E-Mail: buchhaltung@kobv.at	
Herr Vizepräsident Willi-Klaus Benesch	66
Frau Vizepräsidentin Helga Krupitza	66
Herr Franz Maldet , Kassier	66
E-Mail: f.maldet@kobv.at	
Frau Annelie Lechner , Schriftführerin	0699/18 18 43 80

Sekretariat

Frau Karin Madner	29
E-Mail: k.madner@kobv.at	
Herr Werner Schubert , BA	33
E-Mail: w.schubert@kobv.at	
Frau Manuela Bütterich	28
E-Mail: m.buetterich@kobv.at	
Frau Eveline Deutsch-Pummer	10
E-Mail: edp@kobv.at	

Sozialrechtsabteilung

Für die Terminvereinbarungen zur persönlichen Beratung verwenden Sie bitte:

E-Mail: kobvrecht@kobv.at	47
Fax:	01/406 15 86-32
Frau Mag. ^a Aysun Akar	14
E-Mail: a.akar@kobv.at	
Herr Mag. Nikolaus Chochole	16
E-Mail: n.chochole@kobv.at	
Herr Mag. Stefan Deutsch	57
E-Mail: s.deutsch@kobv.at	
Frau Mag. ^a Michaela Habitzl	68
E-Mail: m.habitzl@kobv.at	
Frau Mag. ^a Martina Hadinger (Mo, Mi, Do, Fr)	14
E-Mail: m.hadinger@kobv.at	
Herr Mag. Dominik Harrach	19
E-Mail: d.harrach@kobv.at	
Frau Mag. ^a Carmen Mucha (Abteilungsleiterin)	40
E-Mail: c.mucha@kobv.at	
Frau Mag. ^a Elisabeth Pratscher	73
E-Mail: e.pratscher@kobv.at	
Frau Mag. ^a Eva Redl	38
E-Mail: e.redl@kobv.at	
Frau Daniela Schöll (Di, Mi, Do, Fr)	18
E-Mail: d.schoell@kobv.at	
Frau Mag. ^a Melanie Stefan	23
E-Mail: m.stefan@kobv.at	
Frau Eva Szikora	31
E-Mail: e.szikora@kobv.at	
Frau Dr. ⁱⁿ Doris Wiesmühler (Mo, Di, Do, Fr)	53
E-Mail: d.wiesmuehler@kobv.at	
Frau Mag. ^a Sabine Wölkart (Mo, Di, Mi, Do)	39
E-Mail: s.woelkart@kobv.at	
Kanzlei: Frau Astrid Sengfried	41
E-Mail: a.sengfried@kobv.at	

Urlaubsservice

Frau Gabriele Wlasak	21	E-Mail: urlaub@kobv.at
Frau Margot Ernst	62	
E-Mail: m.ernst@kobv.at		

Mitgliederevidenz

Herr Florian Nossal	34
E-Mail: f.nossal@kobv.at	
Frau Susanna Wala	24
E-Mail: s.wala@kobv.at	

Buchhaltung

E-Mail: buchhaltung@kobv.at	
Frau Angelika Vegh	26
Herr Mag. Felix Kohlmeister	58
Herr Stephan Wisgrill	58

Personalverrechnung

E-Mail: personalverrechnung@kobv.at	
Frau Mag. ^a Tina Dangl (Abteilungsleiterin)	74
Frau Gordana Bogic	56
Frau Jelena Vladic	56

Lotterie/Kassa

E-Mail Lotterie: lotterie@kobv.at	
E-Mail Kassa: kassa@kobv.at	
Fax:	01/406 15 86-20
Frau Margot Ernst	15 und 62
Herr Stephan Wisgrill	15 und 62

Registatur

Frau Zeynep Aktas	45
Frau Beate Binder	45
Frau Radica Djordjevic	45
Frau Bianca Hollergschwandner	45
Frau Sandra Kainz-Lackner	45
Frau Melitta Schwarz	45

Schreibabteilung

Frau Maria Gollini	13
Frau Olivia Hawkins	43
Frau Tamara Marsch	43
Frau Alexandra Massong	50
Herr Eduard Tif	50

Redaktion

E-Mail: redaktion@kobv.at	
Frau Manuela Bütterich	28

Kleinanzeigenannahme

Frau Eveline Deutsch-Pummer	10
E-Mail: edp@kobv.at	

Wirtschaftsabteilung

Herr Christian Richter	44
Herr Peter Ilic	44

Orthopäd. Klinikum SKA Zicksee 02176/2325

E-Mail: office@skazicksee.at, www.skazicksee.at

Erholungshaus Freiland

02762/52328

E-Mail: christian.mesner@schloss-freiland.at
www.schloss-freiland.at

KOBV – Der Behindertenverband

1080 WIEN
LANGE GASSE 53

TEL.: 01/406 15 86 – 0
E-MAIL: kobv@kobv.at

ZVR-Zahl: 86 81 48 653

Stand: 09/2020

Ansuchen um Gewährung einer Notstandsunterstützung

Nach- und Vorname: _____

Adresse: _____

geboren am: _____ led., verh., verw., gesch.*)

Mitgliedsnummer: _____

Sorgepflicht für _____ Kind(er) im Alter von _____ Jahren

IBAN _____ Name der Bank _____

Monatliches Nettoeinkommen der im Haushalt des Antragstellers
lebenden Angehörigen (Ehegattin, Kinder) €

Monatliches Nettoeinkommen des Mitgliedes:

Lohn oder Gehalt €

Rente vom Sozialministeriumservice €

Pension €

Arbeitslosengeld/Mindestsicherung €

Sonstiges Einkommen €

€ _____

Die Höhe des Einkommens muss unbedingt durch Lohn- oder Gehaltsbestätigung, Rentenzahlungsabschnitt bzw. letzten Steuerbescheid bei selbständig Erwerbstätigen, bei land- und forstwirtschaftlichem Besitz durch den letzten Einheitswertbescheid, nachgewiesen werden!

Ich nehme zur Kenntnis, dass unwahre Angaben die Gewährung einer Notstandsunterstützung ausschließen.

Beschreibung und Begründung der Anschaffung (Rechnung ist beizulegen!)

ZUSTIMMUNGSERKLÄRUNG

Ich wurde darüber informiert, dass der KOBV-Der Behindertenverband für die Notstandsunterstützungen Fördermittel erhält. Ich stimme ausdrücklich zu, dass meine oben genannten Daten verarbeitet und zum Zwecke der Überprüfung der Verwendung der Fördermittel an den Fördergeber weitergegeben werden.

Ich wurde auch darüber aufgeklärt, dass ich diese Zustimmung jederzeit schriftlich widerrufen kann. Für den Fall des Widerrufs verpflichte ich mich, die erhaltene Notstandsunterstützung an den KOBV-Der Behindertenverband zurück zu bezahlen.

Datum

Unterschrift des Unterstützungswerbers

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen

Vom Antragsteller nicht auszufüllen!

Bearbeitungsvermerk

Beitrittstag:

V/E/A- ZahlerIn:

Bezirks/Ortsgruppe:

Vermerke des Fürsorgeausschusses:

Bewilligt: € _____

Abgelehnt: (Begründung) _____

Sitzung am: _____

KASSA:

Am _____ mittels Sammelanweisung angewiesen.

Am _____ bar ausbezahlt.

KOBV – Der Behindertenverband

1080 WIEN
LANGE GASSE 53

ZVR-Zahl: 86 81 48 653

TEL.: 01/406 15 86 - 0
E-MAIL: kobv@kobv.at

Stand: 10/2020

BEITRITTSERKLÄRUNG für ordentliche Mitglieder

Nachname: _____ Vorname: _____
(Bitte in Blockschrift!)

Geschlecht: weiblich männlich Telefon: _____

Adresse: _____

E-Mail: _____

Geburtsdatum: _____

Ich erkläre meinen Beitritt zum KOBV - Der Behindertenverband für Wien, Niederösterreich und Burgenland ab _____ und verpflichte mich, den jeweils gültigen Mitgliedsbeitrag pünktlich zu entrichten.

Ich nehme zur Kenntnis, dass eine Kündigung der Mitgliedschaft rechtswirksam zum Ablauf des Kalenderjahres schriftlich erfolgen kann. Weiters nehme ich die umseitigen Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis.

Wodurch sind Sie auf den KOBV aufmerksam geworden?

- Messen (1) ARGE BVP (2) Trafikbewerber (3) Folder (4)
 Arbeiterkammer (5) Sprechtag (6) Mundpropaganda (7) Ortsgruppe (8)
 Sonstiges (9) _____

Datum

Unterschrift

SEPA-Lastschrift-Mandat

KOBV - Der Behindertenverband Creditor ID: AT69ZZZ00000004514

Mandatsreferenz _____

Name

IBAN

Name der Bank

Ich ermächtige den KOBV - Der Behindertenverband für Wien, Niederösterreich und Burgenland widerruflich, den von mir zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom KOBV auf mein Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen, wobei für das Kreditinstitut keine Verpflichtung zur Einlösung besteht, insbesondere dann nicht, wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist. Ich kann innerhalb von 56 Kalendertagen, beginnend mit Belastungsdatum, ohne Angabe von Gründen die Rückbuchung veranlassen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Datum

Unterschrift

Bezirks- bzw. Ortsgruppe

MITGLIEDSNUMMER

Bitte nicht ausfüllen!

PB OG

Information über die Verwendung personenbezogener Daten

Datenschutzerklärung:

Verantwortlicher für die Datenverarbeitung:

KOBV - Der Behindertenverband
für Wien, NÖ u. Bgld.
Lange Gasse 53
1080 Wien
Tel.: 01/ 406 15 86
Fax: 01/406 15 86-12
E-Mail: kobv@kobv.at

Externer Datenschutzbeauftragter:

Sebastian Strimitzer/Datenschutz
Tel: 01/924 05 28
E-Mail: office@casc.at

Mit Ihrer Unterschrift auf der Beitrittserklärung nehmen Sie zur Kenntnis, dass Ihre hier angegebenen und während der aufrechten Mitgliedschaft entstehenden personenbezogenen Daten auf vertraglicher Grundlage (Mitgliedschaft) innerhalb des Vereins elektronisch und manuell verarbeitet werden und diese sowie auch die Daten zur Verbuchung Ihres Mitgliedsbeitrages an die für Sie zuständige Orts- oder Bezirksgruppe unseres Verbandes weitergegeben werden. Die Zwecke der Verarbeitung sind: organisatorische und fachliche Administration und finanzielle Abwicklung, Mitgliederverwaltung, Zusendung von Vereins- und Verbandsinformationen, Informationen zu Veranstaltungen sowie Versand der Vereinszeitschrift sowie von eigenen Spendenaktionen und gegebenenfalls – wenn diese Leistungen in Anspruch genommen werden – Administration und Abwicklung von Beratung und Unterstützung in sozialrechtlichen Angelegenheiten, Vertretung bei Verfahren vor Gerichten, Behörden und Ämtern etc.

Die Bereitstellung Ihrer Daten ist zur Erfüllung des Vereinszwecks gemäß Statuten erforderlich, bei Nichtbereitstellung ist eine Mitgliedschaft zum Verein nicht möglich.

Personenbezogene Daten finden vom Verein nur für die dargelegten Zwecke Verwendung. Bei Vereinsaustritt werden alle Daten – sofern kein Rückstand an Zahlungen seitens des Mitglieds besteht, die Daten auch nicht zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen des Vereins benötigt werden und keine längere Aufbewahrung der Daten gesetzlich angeordnet ist (gesetzliche Aufbewahrungspflichten) – gelöscht.

Ihre Rechte im Zusammenhang mit datenschutzrechtlichen Vorschriften erstrecken sich auf das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Datenübertragbarkeit und Widerspruch gegen die Verarbeitung. Des Weiteren haben Sie ein Beschwerderecht bei der Datenschutzbehörde - über alle diese Aspekte gibt die Homepage www.kobv.at unter dem Punkt Datenschutz näher Auskunft.

Badelift

- ✓ Einbau ohne Bohrungen möglich
- ✓ Persönliche Fachberatung vor Ort
- ✓ Selbstständiger Ein- und Ausstieg
- ✓ Kein Platzverlust in der Wanne

Broschüre
gratis:
0800-204050
Anruf
gebührenfrei

Informationen unter www.idumo.at, info@idumo.net



bezahlte Anzeige

Endlich wieder sicher baden – ganz ohne fremde Hilfe!

Für gehbehinderte, bewegungseingeschränkte und gebrechliche Menschen ist ein Bad in der Wanne oft nicht so einfach möglich! Das Problem kann man sich leicht vorstellen – wenn man versucht ohne die tatkräftige Unterstützung der Beine sich langsam in die Badewanne hineingleiten zu lassen und nur mit Hilfe, der oft auch schon geschwächten Arme wieder aus der Wanne herauszukommen.

Hier können Badewannen-Luftkissen wieder helfen, sicher und leicht zu baden. Einem richtigen Badevergnügen – mit Sicherheit und Komfort – steht mit diesem Hilfsmittel nichts mehr im Wege.

Keine Montage notwendig • passt praktisch in jede Badewanne • TÜV-geprüft • senkt sich bis auf den Wanneneboden ab.

Fordern Sie noch heute eine kostenlose Broschüre an und testen Sie diese Produkte gratis und komplett unverbindlich bei Ihnen zu Hause!

Info-Telefon: 03385/8282-0



bezahlte Anzeige

Anwalt für Gleichbehandlungsfragen für Menschen mit Behinderung



Der Behindertenanwalt berät und unterstützt Menschen mit Behinderungen bei Diskriminierung in der Arbeitswelt, bei Verbrauchergeschäften und in der Bundesverwaltung.

Der Behindertenanwalt steht Ihnen für Auskünfte und Beratung gerne zur Verfügung.

Kontakt:

- » Anschrift: Behindertenanwalt
Babenbergerstraße 5/4, 1010 Wien
- » ☎ 0800 80 80 16 (gebührenfrei)
- » Fax: 01-711 00 DW 86 2237
- » E-Mail: office@behindertenanwalt.gv.at

Beratungszeiten: Montag-Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr und nach Terminvereinbarung

Nähere Informationen unter www.behindertenanwalt.gv.at

BEHINDERTENANWALT

bezahlte Anzeige

Endlich wieder sicher baden – ganz ohne fremde Hilfe!



Für gehbehinderte, bewegungseingeschränkte und gebrechliche Menschen ist das Baden in der Badewanne oft sehr beschwerlich! Für viele Betroffene ist der Ein- und Ausstieg aus der Wanne ohne fremde Hilfe nicht mehr möglich. Die seit über 40-Jahren bestehende österreichische Firma Graf-Ca-

rello bietet in diesem Bereich kompetente Erfahrung und Beratung. Im Badezimmer gibt es viele Möglichkeiten, Komfort und Sicherheit zu erhöhen. Verschaffen Sie sich mit der richtigen Badehilfe wieder ein neues, sicheres und bequemes Badevergnügen.

- Keine Montage notwendig
- Passt in jede Badewanne
- TÜV-geprüft
- Senkt sich bis auf den Wannenboden ab
- Keine Umbauarbeiten erforderlich

Wenn Hüfte und Beine schmerzen Graf-Carello macht Sie mobil!



Gibt es etwas Schöneres als selbstständig und ohne fremde Hilfe die Aufgaben des Alltags zu bewältigen? Vielen Menschen unter uns bleibt dies jedoch verwehrt, weil die Füße einen nicht mehr so tragen oder das Herz nicht so mitspielt. Bleiben Sie mobil in

jedem Alter und auch bei jedem Wetter – mit den führerscheinfreien und zulassungsfreien Fahrzeugen von Graf Carello! Sämtliche Modelle von Graf-Carello können auch nur mit einer Hand bedient werden und sind auf allen Straßen und Wegen zugelassen (außer Auto-

bahnen und Schnellstraßen).

Tätigen Sie Spazierfahrten, Einkäufe, Arztbesuche, tägliche Besorgungen und vieles mehr wieder selbstständig! Erhalten Sie sich Ihre Mobilität und somit auch Ihre Freude am Leben!

**Fordern Sie noch heute eine Gratis-Broschüre an!
Machen Sie eine kostenlose und unverbindliche Probefahrt und testen Sie unsere Fahrzeuge sowie die verschiedenste Produkte bei Ihnen zu Hause!**

Tel. 03385/8282-0

Graf Carello, Nestelbach 77, A-8262 Ilz

